



KLARE ZIELE. HOHE HÜRDEN.

KI / Digitalisierung / Nachhaltigkeit / Nachwuchsgewinnung

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



DIRK POLLERT
Hauptgeschäftsführer
HESSENMETALL

starts. Es ist höchste Zeit, aktiv zu werden und die Kehrtwende einzuleiten. Die hessische M+E-Industrie kann zur Rückgewinnung unserer Verteidigungsfähigkeit und zur Verbesserung unserer Infrastruktur am Standort erhebliche Beiträge leisten.

Die kommenden Entscheidungen der neuen Bundesregierung werden unser Land für lange Zeit prägen. Deshalb müssen Reformen auf nachhaltiges Wachstum und internationale Wettbewerbsfähigkeit ausgerichtet sein. Solide Staatsfinanzen sind die Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum, dauerhaft hohe Beschäftigung und Generationengerechtigkeit.

Unsere Ziele sind klar. Die Hürden sind hoch.

Die geplanten Milliardenbeträge für Sondervermögen und weitere finanzielle Maßnahmen erfordern flankierend einen echten Politikwechsel für mehr Wettbewerbsfähigkeit sowie eine sorgfältige und durchdachte Strategie, um wirtschaftliche Stabilität nachhaltig zu sichern.

Was wir zuvorderst benötigen, ist der Abbau von Bürokratie, Maßnahmen gegen die Deindustrialisierung, Lösungen für den Fachkräftemangel unter anderem durch qualifizierte Zuwanderung und flexible Arbeitszeiten, eine Bildungsoffensive, steuerliche Entlastungen für Unternehmen und Beschäftigte, Gesamtsozialversicherungsbeiträge unter 40 Prozent, beschleunigte Genehmigungsverfahren und eine günstigere Energieversorgung, um nur einige Beispiele zu nennen.

wir leben in einer Zeit, die geprägt ist von zunehmenden globalen Spannungen. Der andauernde Krieg in der Ukraine, wachsende Handelskonflikte und Protektionismus sowie die Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus beeinflussen die weltpolitische Lage nachhaltig.

Die aktuellen Entwicklungen betreffen auch Deutschland und unsere Industrie direkt: Sie verschärfen die Unsicherheiten in den globalen Lieferketten, treiben die Energiekosten in die Höhe und steigern sowohl die wirtschaftlichen als auch die sicherheitspolitischen Risiken für unsere Gesellschaft und Unternehmen.

Die Tarifrunde 2024 stellte uns angesichts der schwierigen Zeiten, die die Industrie und unsere Mitgliedsunternehmen im Moment durchleben, vor besondere Herausforderungen. Anknüpfend an den Pilotabschluss aus Hamburg konnten wir einen Tarifabschluss mit einer Laufzeit von 25 Monaten und akzeptablen Konditionen erzielen.

Die globalen Ereignisse und die strukturellen Defizite unseres Heimatstandortes fordern von uns Flexibilität, die Neuausrichtung von Prioritäten und entschlossenes Handeln. Das Scheitern der Ampel-Koalition verdeutlicht die dringende Notwendigkeit eines wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Neu-

HESSEN**METALL**

Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos.

So haben unsere Veranstaltungen und Angebote zum Beispiel aus den Bereichen Arbeitsrecht und Arbeitswissenschaft für Mitgliedsunternehmen sowie unsere Hochschulkooperationen erneut gezeigt, wie wichtig der Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu entwickeln.

Um an dieser Stelle nur einige Veranstaltungen zu nennen:

- Das Digitalforum zum Thema „Industrial Metaverse“
- Diverse Veranstaltungen des Netzwerks „Frauen in Führungspositionen“
- Das Hessenforum unter dem Motto: Generative KI – die wirtschaftliche Nutzung in Unternehmen
- STARTUPS X HESSENMETALL
- Das Nachhaltigkeitsforum unter dem Motto: Potenziale nutzen, Zukunft gestalten
- TRANSFERXCHANGE

Mit unseren Fachanwältinnen und -anwälten sowie fünf Kompetenzzentren entwickeln wir unser Wissen und unser Beratungsangebot ständig für Sie weiter. Unser Angebot umfasst unter anderem die arbeits- und sozialrechtliche Beratung, Begleitung von Verhandlungen mit Betriebsräten und Gewerkschaften, Prozessvertretung in allen Instanzen sowie Informations- und Schulungsveranstaltungen. Mit unseren Leitfäden, Mustertexten und Arbeitshilfen machen wir Ihnen die Umsetzung in die betriebliche Praxis so einfach wie möglich.

Auch im Bereich der Arbeitswissenschaft und Arbeitsorganisation sind wir als starker Partner an Ihrer Seite. So helfen wir zum Beispiel bei der Arbeitsbewertung zur Entgeltfindung – auch im außertariflichen Bereich. Wir begleiten Sie bei der Regelung der optimalen Arbeitsorganisation in Ihrem Betrieb.

Inspirierende Beispiele für die Innovationskraft der hessischen Metall-, Elektro- und IT-Unternehmen finden Sie im Magazin in unseren CEO-Interviews.

Der anhaltende Mangel an qualifizierten Fachkräften – insbesondere im MINT-Bereich – stellt eine zusätzliche Herausforderung für die hessische Metall-, Elektro- und IT-Industrie dar. Die Sicherung von Fachkräften ist daher ein weiterer Pfeiler für nachhaltigen

Erfolg. In diesem Zusammenhang setzen wir unter anderem auf moderne Formen der Berufsorientierung. Neben der Unterstützung von Schulwettbewerben und den Aktivitäten von SCHULEWIRTSCHAFT nutzen wir die Online-

Kommunikation in sozialen Medien. Gerne lade ich Sie und Ihre Azubis ein, sich bei unserer „Vlogger-Taskforce“ zu beteiligen.

HESSENMETALL – ein starker Partner

Über 45 neue Mitgliedsunternehmen hat unser Verband im vergangenen Jahr begrüßt. Besonders gefreut haben wir uns über die Ergebnisse der Mitgliederbefragung, die eine deutliche Sprache sprechen: Die Zufriedenheit unserer Mitglieder bleibt auf einem sehr hohen Niveau. Dies zeigt, dass wir auch bei wachsender Größe unser hohes Serviceniveau halten und die Bedürfnisse unserer Mitglieder im Fokus behalten. Ich möchte Sie dazu ermuntern, uns bei zusätzlichem Bedarf anzusprechen. Wir sind stets daran interessiert, unsere Angebote für unsere Mitglieder zu optimieren.

Weitere Erfolge und Ausblick

Ein Meilenstein des Jahres 2024 war der Umbau des Erdgeschosses im Haus der Wirtschaft Hessen mit der Eröffnung der neuen Event- und Collaboration-Area. Das moderne und effiziente Design entspricht den Prinzipien des New Work und bietet uns nicht nur eine innovative Arbeitsumgebung, sondern auch flexible Möglichkeiten für Veranstaltungen.

Ich lade Sie herzlich ein, die neu gestalteten Flächen und Räume aktiv zu benutzen. Die Räume können auch von unseren Mitgliedsunternehmen und -verbänden sowie Dritten für Events, Konferenzen, Seminare und vertrauliche Gespräche gebucht werden.

Uns ist bewusst, dass uns auch in 2025 weitere Herausforderungen erwarten. Doch ich bin überzeugt: Gemeinsam haben wir die Kraft und die Entschlossenheit, auch schwierige Zeiten zu meistern.

In diesem Sinne hoffen wir, dass diese Ausgabe des HESSENMETALL-Magazins nicht nur informativ ist, sondern auch zu einer produktiven Diskussion anregt, wie wir den nachhaltigen Erfolg unserer Industrie sichern können.

Mit herzlichen Grüßen

IHR DIRK POLLERT



01

Künstliche Intelligenz 6
Hessenforum 2024 (8), Denkfabrik (15)



02 Digitalisierung 16
Digitalisierungshighlights:
15. IT-Forum und 1. Digital-
forum (18), 2. Digitalforum
und EU-Digitalstrategie (19),
CEO-Interviews KLA, Leica (20)

**03 Netzwerk
Technologietransfer** 22
TRANSFERXCHANGE (24),
Transformation in der
Fahrzeugindustrie (26),
Hochschulkooperationen (27)

04 Nachhaltigkeit 28
Nachhaltigkeitsforum 2024 (30),
Eröffnung Collaboration- und
Event-Area des HDWH (36)

05 Arbeitswissenschaft 38
Arbeitswissenschaftliches Forum
2024 (40), Arbeitsschutzkongress
(42), Interviews MAS, GERT (43)



INHALT

**06 Aus unseren
Unternehmen** 44
CEO-Interviews Schmierer, KGM,
Overbeck, HORN & COSIFAN,
Almawatech, CLOOS, A. Ebbecke
Verfahrenstechnik AG, Brückmann
Elektronik (46)

07 Startups 50
STARTUPS X HESSENMETALL (52),
Guidebook (54), Nachfolge (55),
CEO-Interview Hübner (56),
Startup-Standort Darmstadt (57),
Vier Fragen an ...
Die HESSENMETALL Startup-
Interviewreihe (58)

08 Netzwerk 60
Frauen in Führungspositionen (62)



**09 Nachwuchs-
gewinnung** 64
Zukunftsindustrie (66),
Vlogger-Taskforce (67),
Schulwettbewerbe (68),
Kassel Marathon (70),
JobStairs GIESSEN (71),
M+E-Schnuppertage (72),
Physikdetektive (73)

**10 Ansprechpartner
& Service** 74
Ihre Ansprechpartner (76),
Service für unsere Mitglieder (78)



01

KÜNST- LICHE INTELLIGENZ

GENERATIVE KI – DIE WIRTSCHAFTLICHE NUTZUNG IN UNTERNEHMEN

Die wirtschaftliche Nutzung von generativer KI ist nicht nur eine Frage der Technologie, sondern auch eine Frage der strategischen Integration und Akzeptanz innerhalb von Unternehmen. In einer sich schnell verändernden Welt ist es unerlässlich, die Chancen und Risiken neuer Technologien sorgfältig abzuwägen. Darüber diskutierten Experten beim 34. HESSENFORUM im Mai in Eppstein. Durch die praxisnahen Beiträge und Diskussionen konnten die Gäste tiefgehende Einblicke gewinnen und wertvolle Impulse für ihre eigenen KI-Strategien mit nach Hause nehmen.



[Link zum HESSENFORUM inkl. Film](#)



„Seit es Menschen gibt, treiben wir den Fortschritt voran, indem wir Technologien entwickeln, die unsere Gesellschaft und unser Wirtschaftsleben tiefgreifend umgestalten.“

Unser Ziel: Wir wollen den Herausforderungen von Morgen besser gewachsen sein. Neue Technologien entstehen meistens nicht durch Zufall. Sie sind das Ergebnis zielgerichteter Forschung und Entwicklung durch visionäre Unternehmer und Wissenschaftler. Und es sind zahlreiche neue Technologien, die in den vergangenen Jahren entwickelt wurden und einen beachtlichen Fortschritt mit sich gebracht haben. Diese Technologien revolutionieren unsere Prozesse, Dienstleistungen und Produkte, steigern die Effizienz und verbessern die Qualität. Oder ermöglichen gar neue Geschäftsmodelle. Generative KI eröffnet Unternehmen jeglicher Größe die Möglichkeit, Prozesse zu optimieren, die Produktivität zu erhöhen und Wissen effektiver zu managen. Sie versetzt Unternehmen in die Lage, enorme Datenmengen in Echtzeit zu verarbeiten, komplexe Herausforderungen zu bewältigen und kundenspezifische Lösungen zu entwickeln, die die Wettbewerbsfähigkeit signifikant verbessern.

Das HESSENFORUM 2024 hat eindrucksvoll aufgezeigt, dass die wirtschaftliche Nutzung von generativer KI sowohl immense Chancen als auch erhebliche Herausforderungen mit sich bringt. Der Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ist dabei unerlässlich, um innovative Lösungen zu entwickeln und die Potenziale dieser

Technologie vollständig in der Praxis auszuschöpfen. Die Impulse und Diskussionen des diesjährigen HESSENFORUMs haben verdeutlicht, dass eine erfolgreiche Implementierung von KI nicht nur technologisches Know-how erfordert, sondern auch eine umfassende Strategie, die die Mitarbeiter einbindet.“

»Die Metall-, Elektro- und IT-Industrie stellt die Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit bereit und sichert damit Wachstum und Wohlstand in Deutschland.«

– **WOLF MATTHIAS MANG**
Vorstandsvorsitzender des
Arbeitgeberverbands HESSENMETALL

ÜBRIGENS:

Das nächste, 35. HESSENFORUM ist am 21. Mai 2025 im Haus der Wirtschaft in Frankfurt. Das verkündete eine KI zum Abschluss des vergangenen HESSENFORUMS.



GENERATIVE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ



PROF. DR. PETER BUXMANN
KI-Forscher der TU Darmstadt

»Generative Künstliche Intelligenz ist gekommen, um zu bleiben. Sprachmodelle wie ChatGPT sind bereits dabei, unsere Gesellschaft nachhaltig zu verändern. Im nächsten Schritt werden sie die Arbeitswelt revolutionieren. Hierbei geht es nicht nur um Innovationen, sondern vielmehr um gut planbare und finanziell überschaubare Investitionen, die sich lohnen.«



[Link zur Präsentation](#)

»Was eine KI nie haben wird, sind Herzblut und Empathie.«

GENERATIVE KI

... kann Inhalte generieren, selbstständig Texte formulieren, spricht mit einem menschlichen Gegenüber, gestaltet Bilder, Musik oder auch Filme anhand von ein paar Stichworten. Beim HESSENFORUM begrüßte US-Präsident Joe Biden die Gäste in einer Videobotschaft und Lobrede auf Prof. Dr. Buxmann. Die hatte der Wissenschaftler selbst einer KI in Auftrag gegeben.

LIVE-DEMONSTRATION DES HESSENMETALL-BOTS askME



ADRIAN GLAUBEN
Co-Founder von Genow.ai in Darmstadt

Ein Pilotprojekt zum Wissensmanagement mit generativer KI hat HESSENMETALL mit dem Darmstädter Startup Genow.ai gestartet. Dr. Timo Koppe und Adrian Glauben, Gründer des Startups, präsentierten beim HESSENFORUM live, wie einfach man über ihren gut programmierten Chatbot askME Zugriff auf fundiertes Wissen bekommt. 54 Leitfäden von HESSENMETALL mit 2.102 Seiten Informationen rund um das Thema Arbeitsrecht wurden dafür in einer KI eingestellt.

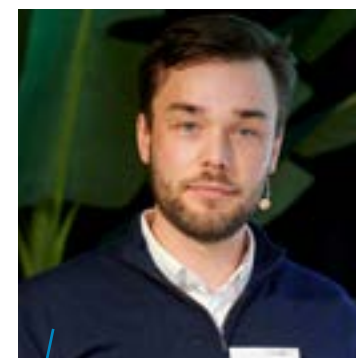
»Um alle Leitfäden zu lesen, hätte ein Mensch 52 Stunden gebraucht – die KI findet sofort die richtigen Passagen, um eine fundierte Auskunft zu geben, inklusive Textstelle im Leitfaden.«

Besserer Zugriff auf Wissen dank KI

„Wir alle wünschen uns, dass Systeme wie ChatGPT keine Fehler machen. Doch bei faszinierenden Sprachmodellen bleibt absolute Fehlerfreiheit eine Herausforderung. Deshalb arbeiten wir daran, dass jede Information und jede Quelle transparent und nachvollziehbar sind. Wir bieten einen klaren und intuitiven Zugang zu entscheidendem Wissen, damit sich jeder im Unternehmen – von der Geschäftsführung bis zum Teammitglied oder Kunden – auf unsere Systeme verlassen und in vielfältiger Weise davon profitieren kann.“



[Link zum Vortrag beim HESSENFORUM](#)



DR. TIMO KOPPE
Co-Founder von Genow.ai in Darmstadt

KI ERFOLGREICH IM UNTERNEHMEN EINFÜHREN

»Erfolgreiche KI-Implementierungen setzen eine klare Strategie, eine präzise Problemlösungsdefinition und die Akzeptanz aller Beschäftigten voraus. Unternehmen, die diese Elemente in ihre KI-Strategie integrieren, erleben signifikante Verbesserungen in Effizienz und Innovationskraft. Der Schlüssel zum Erfolg liegt im Engagement der Mitarbeiter, welche die transformative Kraft der KI voll ausschöpfen können.«



[Link zur Präsentation beim HESSENFORUM](#)

IFAA:

Das ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. in Düsseldorf ist eine der renommierten Forschungsinstitutionen in den Disziplinen Arbeitswissenschaft und Betriebsorganisation. Die Arbeit zielt primär auf die Steigerung der Produktivität in den Unternehmen ab und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft. KI ist für das ifaa ein Querschnittsthema, das alle Themenfelder und Projekte betrifft und deshalb fachbereichsübergreifend im Institut bearbeitet wird.



[Link zum ifaa](#)

PROF. DR.-ING. HABIL. SASCHA STOWASSER

Direktor des ifaa in Düsseldorf



EFFIZIENZ STEIGERN MIT GENERATIVER KI

„Der Einsatz von generativer KI in Unternehmen bietet die Gelegenheit, mit deutlich niedrigerer Hürde erste Erfolge zu erzielen. So lässt sich die Effizienz im Erstellen von Texten, Bildern bis hin zu anspruchsvollem Software-Code deutlich steigern. Effizienzsprünge von mehr als 30 %, bezogen auf die konkreten Anwendungsfälle, sind realistisch. Damit ist die Amortisation der anfallenden Lizenzgebühren von ChatGPT oder auch Microsoft Co-Pilot greifbar. Allerdings sollte man nicht allzu sorglos damit umgehen. Ich kann die KI nicht Sachen machen lassen, von denen ich selbst keine Ahnung habe, da Antworten auf Fragen immer plausibel klingen und Fehler deshalb nur der feststellen kann, der sich mit dem Thema auch auskennt.“

ECKELMANN AG:

Die Eckelmann AG in Wiesbaden ist ein Systempartner für Automatisierung und Digitalisierung mit rund 500 Beschäftigten. Seit 1977 entwickelt das Familienunternehmen maßgeschneiderte Lösungen für die Industrie.



[Link zur Eckelmann AG](#)



DIPL.-WIRTSCH.-ING. PHILIPP ECKELMANN

Vorstandsvorsitzender der Eckelmann AG in Wiesbaden

MEHRWERT DURCH KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

„GenAI ist inzwischen fester Bestandteil im Tagesgeschäft von Unternehmen verschiedenster Branchen. GenAI ist enorm vielseitig und kann individuell zugeschnitten werden. Stellen Sie sich zum Beispiel vor, Sie könnten den Content einer gesamten Marketingkampagne für Ihr neues Produkt in wenigen Minuten erstellen. Das kann GenAI für Unternehmen ermöglichen. Der spürbare Mehrwert zeigt sich dann, wenn sie fest in Unternehmen eingebunden und optimal konfiguriert ist. Bei Adastra sind wir genau darauf spezialisiert: Passgenaue GenAI-Lösungen praxisnah für das Tagesgeschäft zu entwickeln. Letztlich sollte man eine KI wie ein gutes Werkzeug sehen, das einem die Arbeit einfach erleichtert.“

ADASTRA:

Das international tätige kanadische IT-Beratungsunternehmen, das auch in Deutschland Niederlassungen unterhält, konzentriert sich seit über 20 Jahren auf Daten und die dazugehörige Infrastruktur.



[Link zu Adastra](#)



SIMONA CICERI

Lead Data Scientist bei Adastra Germany in München

KI SCHAFFT MEHRWERT UND WETTBEWERBSVORTEILE



MARTIN SCHNEIDER
Chief Data Scientist und Mitgründer
von eoda in Kassel

»Es ist wirklich toll, dass so viele Unternehmen erkannt haben, wie wichtig der Einsatz von generativer KI bzw. KI im Allgemeinen für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und Steigerung der Produktivität ist. Die Unternehmen, die es schaffen, ihre Mitarbeitenden mitzunehmen und eine starke Data Culture vorweisen können, haben einen echten Wettbewerbsvorteil. Eine starke Data Culture ist eine großartige Hilfe, um Potenziale zu erschließen. Aber sie ist noch viel mehr: Sie ist ein Kompass, der uns dabei unterstützt, mit den Risiken und Herausforderungen durch die Einführung von KI-Systemen umzugehen.«

EODA:

Daten in Mehrwerte verwandeln! Dafür steht eoda, einer der Pioniere im professionellen Einsatz von Data Science in Unternehmen. Das ehemalige Startup versteht sich als Partner im Umfeld von Big Data, Machine Learning sowie KI und setzt auf konsequenten Wissenstransfer, verständliche Vorgehensweisen und spürbare Erfolge. Mit seinen inzwischen mehr als 50 Beschäftigten hilft eoda seit 2010 Kunden wie TRUMPF, OBI, REWE oder Covestro dabei, ihr Datenpotenzial nachhaltig zu erschließen.



[Link zu eoda](#)

DENKFABRIK DIGITALE WIRTSCHAFT

Neue digitale Technologien und innovative Organisationsformen verändern das Wirtschaftsleben, den Arbeitsplatz der Zukunft und die Gesellschaft als Ganzes. Diese Entwicklungen werden sich zukünftig beschleunigen, wie aktuelle Beispiele wie etwa ChatGPT zeigen. Vor diesem Hintergrund gründete HESSENMETALL den Beirat „Digitale Wirtschaft“ im Herbst 2023. Die Zielsetzung des Beirats besteht darin, den Verband im Hinblick auf neue, innovative technologische und organisatorische Trends zu beraten. Auf dieser Grundlage sollen gemeinsam Maßnahmen vorgedacht werden, die Unternehmen, insbesondere KMUs, helfen, digitale Technologien und neue Organisationsformen besser zu verstehen und erfolgreich einzusetzen.

In den seit der Gründung erfolgten Workshops wurde u. a. die Entwicklung einer LLM-basierten Lösung für das Wissensmanagement von HESSENMETALL auf den Weg gebracht. Die HESSENMETALL GenAI Web App wurde erstmals live präsentiert beim HESSENFORUM 2024 durch Prof. Dr. Peter Buxmann und HM-Startup Genow.ai. Im nächsten Schritt sind der Ausbau der Inhalte und die Integration der GenAI Web App in das Serviceportal des Verbandes geplant für einen schnelleren Zugriff auf die Informationen in den HESSEN-METALL-Leitfäden.



Beiratsmitglieder

WOLF MATTHIAS MANG

Vorstandsvorsitzender HESSENMETALL,
Geschäftsführer Arno Arnold GmbH (Koordination)

PROF. DR. PETER BUXMANN

Professor TU Darmstadt (Koordination)

PHILIPP ECKELMANN

Vorstandsvorsitzender Eckelmann AG

DIRK POLLERT

Hauptgeschäftsführer HESSENMETALL

DR. ANDREAS WIDL

Vorstandsvorsitzender SAMSON AG

UWE BARTMANN

CEO von Smart Infrastructure Deutschland
der Siemens AG

ALEXANDER BREHM

Geschäftsführer und Mit-Gründer Optalio GmbH

BALDASSARE LA GAETANA

Mitglied der Geschäftsführung Aqseptence Group
GmbH

CHRISTINA KRAUS

Geschäftsführerin und Mit-Gründerin Meshcloud GmbH

CARSTEN RAHIER

Geschäftsführender Gesellschafter
und Vorsitzender der Geschäftsleitung sera GmbH

JULIA REICHERT

Geschäftsführerin Römheld GmbH

02

DIGI- TALISIE- RUNG

DIGITALISIERUNGSHIGHLIGHTS

15. IT-FORUM

Data Sharing leicht gemacht!

Die transformative Kraft gemeinsamer Datennutzung in der neuen Datenökonomie entdecken.

Daten sind heute mehr als nur ein begehrter Produktionsfaktor – richtig genutzt, sind sie das Herzstück der digitalisierten Wirtschaft, die Basis für die Digitalisierung von Prozessen, Produkten und Geschäftsmodellen und der Treibstoff für neue Technologien. Insbesondere dem Data Sharing kommt zunehmend eine entscheidende Bedeutung zu. Um dieses Thema zu diskutieren, trafen sich Referentinnen und Referenten aus der Forschung und der Industrie gemeinsam mit Teilnehmenden aus der HESSENMETALL-Mitgliedschaft am 23. November 2023 im Haus der Wirtschaft Südhessen in Darmstadt.



Link zum ausführlichen Bericht:
15. IT-Forum – Data Sharing leicht gemacht
(hessenmetall.de)



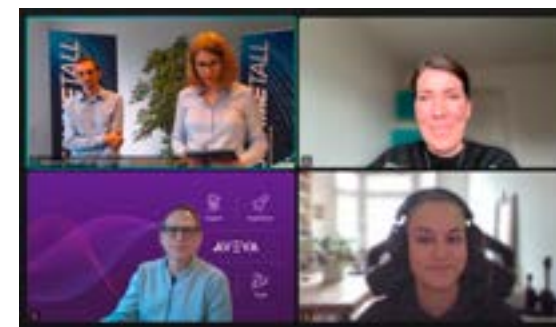
1. DIGITALFORUM

Industrial Metaverse & Gaming auf der Überholspur

Reale Probleme in einer digitalen Erlebniswelt immersiv, interaktiv und kollaborativ zu lösen, ist die Vorstellung des Industrial Metaverse. Die First Mover der Industrie simulieren, testen und optimieren bereits Produkte, Prozesse, Anlagen und ganze Fabriken anhand virtueller Abbildungen. Auch die Finanz- und Gaming-Industrie entwickeln ihre Erlebniswelten weiter. Die digitalen Puzzleteile fügen sich mehr und mehr zu einem Gesamtbild, das die Art und Weise der Zusammenarbeit grundlegend verändern wird. Ist das Industrial Metaverse nicht mehr nur eine ferne Vision, sondern in vielen Bereichen schon greifbare Realität? Zu dieser Frage trafen sich Referentinnen und Referenten aus der Industrie, der Bankenwelt, aus Startups und Forschung gemeinsam mit Teilnehmenden aus der HESSENMETALL-Mitgliedschaft im März 2024 online beim 1. Digitalforum von HESSENMETALL.



Link zum ausführlichen Bericht und zum Download der Präsentationen:
1. Digitalforum – Industrial Metaverse & Gaming auf der Überholspur
(hessenmetall.de)



2. DIGITALFORUM

Test before Invest: Erfolgreich in digitale Technologien investieren

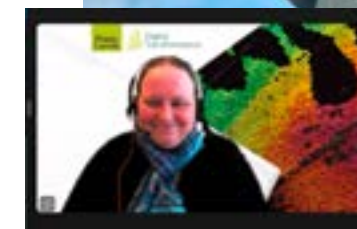
Beim 2. Digitalforum konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Beispiel von KI-Anwendungen für Geschäftsprozesse verschiedene On-Demand-Services und Test-Angebote kennenlernen. An konkreten Fallbeispielen wurde aufgezeigt, wie das Testen helfen konnte, festzustellen, ob sich das Anschließen eines KI-Projekts zur konkreten Problemlösung lohnen würde, und wie ein Automatisierungs-Tool in unterschiedlichen Geschäftsbereichen zu verschiedenen Ergebnissen führen kann. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten darüber hinaus, wie die KI-Readiness ihres Unternehmens als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Einführung überprüfen können.



Link zum ausführlichen Bericht und zum Download der Präsentationen:
2. Digitalforum – Test before Invest: Erfolgreich in digitale Technologien investieren
(hessenmetall.de)

EU-Digitalstrategie und Implikationen für Unternehmen

Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, europäische Werte in gesetzlichen Regelungen für die digitale Welt zu implementieren. Zahlreiche neue gesetzliche Anforderungen werden Unternehmen vor große Herausforderungen stellen, aber auch neue Chancen bieten. HESSENMETALL startete deshalb im April eine Seminarreihe, um in loser Folge Mitgliedsunternehmen frühzeitig auf die heranahenden Herausforderungen vorzubereiten und konkrete Hilfestellungen mit Praxisbezug an die Hand zu geben. Dabei geht es insbesondere um die neuen EU-Regulierungen Data Act, AI Act, der NIS2- und CER-Richtlinie sowie dem Cyber Resilience Act. Ende September wurde etwa über einen Werkstattbericht ausführlich informiert, welche im AI Act vorgeschriebenen rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu berücksichtigen sind.



Mehr Informationen unter:
EU-Digitalstrategien und Implikationen für Unternehmen (hessenmetall.de)

**Geschäftsführer Marcus Ritter und
Vice President Frank Laske von KLA in Weilburg**

KLA IN WEILBURG FINDET FEHLER SOGAR AUF WINZIGSTEN MIKROCHIPS

Die fortschreitende Digitalisierung, KI, ChatGPT und Co. werden den Bedarf an leistungsfähigen Chips noch beschleunigen und die Miniaturisierung vorantreiben. Marcus Ritter, Geschäftsführer von KLA in Weilburg, und sein Kollege Frank Laske, Vice President Metrology, geben Einblick in Maschinen, die im Reinraum für die Halbleiterindustrie hergestellt werden und in denen dank ausgeklügelter Messtechnik nichts im Verborgenen bleibt.



MARCUS RITTER & FRANK LASKE
Geschäftsführer & Vice President Metrology
von KLA in Weilburg

Herr Laske, was können die Maschinen von KLA?

„Wie unglaublich die Leistung ist, die wir mit unseren Maschinen heute erbringen, verdeutlicht ein Beispiel. Auf einen Chip, den man kaum sehen kann, passen 16 Milliarden Transistoren. Unsere Anlagen finden darunter selbst einen einzigen Fehler. Dieses Prinzip übertragen auf die Erde bedeutet: Würden die 8,1 Milliarden Menschen, die derzeit auf unserem Planeten leben, alle blaue Kleidung tragen und ein Einziger hätte ein grünes Halstuch an, würden wir dieses Halstuch entdecken.“



Das ganze Interview unter:
CEO im Interview: Geschäftsführer
Marcus Ritter und Vice President
Frank Laske (hessenmetall.de)

**Dr. Annette Rinck
Präsidentin von Leica Microsystems in Wetzlar**

LEICA MICROSYSTEMS BIETET WERKZEUGE FÜR NOBELPREISTRÄGER

Leica Microsystems ermöglicht mit seinen Mikroskopen und Systemen Einblicke in verborgene Welten und hilft so zum Beispiel beim Kampf gegen Krebs oder etwa bei der Qualitätskontrolle in der Industrie. Im Interview berichtet Dr. Annette Rinck, Präsidentin des Unternehmens, über ihre Leidenschaft für die Kunden in der Wissenschaft, zu denen auch Nobelpreisträger zählen.



DR. ANNETTE RINCK
Präsidentin von Leica Microsystems
in Wetzlar

Was fasziniert Sie besonders an den Produkten von Leica Microsystems?

„Ich suche die Nähe zu unseren Kunden, um sie und ihre Arbeit kennenzulernen, damit wir die für sie passenden Lösungen entwickeln. Es berührt mich, zu erleben, in welche Welten heute Wissenschaftler vordringen. Sie wollen verstehen, warum sich bei bestimmten Zellstrukturen eine Demenz bei dem einen Menschen schneller ausbreitet als bei einem anderen. Oder warum Bauchspeicheldrüsenkrebs so rasant voranschreitet. Und das geht, weil man mit unseren Mikroskopen sogar lebende Zellen untersuchen kann.“



Das ganze Interview unter:
CEO im Interview: Dr. Annette Rinck
(hessenmetall.de)

03

NETZWERK TECHNO- LOGIE- TRANSFER

TRANSFERXCHANGE

Gemeinsam für mehr Innovation



Informationsaustausch: Dirk Pollert von Hessenmetall im Gespräch mit Professor Dr. Boris Schilder und Justin Fey (von links), Spezialisten für nachhaltiges Thermomanagement an der Frankfurt UAS.

Beim Netzwerktreffen TRANSFERXCHANGE von HESSENMETALL kamen erstmals Forscher aus fünf hessischen Hochschulen und Praktiker aus Unternehmen an der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) zusammen, um Partner für gemeinsame Zukunftsprojekte zu finden. HESSENMETALL bot ihnen damit eine Plattform, um sich und ihre Arbeit zu präsentieren und so potenzielle Kooperationspartner für den Transfer wissenschaftlicher Forschung in die Praxis zu finden.

»Die enorme Vielfalt, die diese Hochschulen bei ihrer wissenschaftlichen Arbeit bieten, wollen wir einem breiten Unternehmensfeld erfassbar machen«,

erläuterte Dirk Pollert, Hauptgeschäftsführer von HESSENMETALL, gleich zu Beginn den über 100 Gästen. Gemeinsam mit Gastgeberin Professor Dr. Susanne Rägler, Vizepräsidentin für Forschung, Weiterbildung

und Transfer der Frankfurt University of Applied Sciences, unterstrich Pollert die Bedeutung von Technologietransfer. Wirtschaftsinformatikerin Rägler ergänzte:

»Für praxisnahe Forschung und Lehre ist der Input aus der Wirtschaft essenziell, und wir haben an den Hochschulen ein unfassbares Potenzial an kreativen Köpfen, an jungen Menschen, die nach erfolgreichem Abschluss mit den Unternehmen auch etwas wuppen wollen.«

In kurzen Impulsvorträgen bekamen die Zuhörer ein Feuerwerk an Forschung, Entwicklung und Innovation geboten. Die Themen reichten von nachhaltigem Thermomanagement, digitaler Produktion, neuesten Methoden in der Gießereitechnik sowie künstlicher Intelligenz bis hin zu smarten Schuhsohlen für Diabetiker, neuen Händen für Roboterarme und „Clean Circles“. So heißt ein Projekt der TU Darmstadt zu Eisen als kohlenstofffreiem Energieträger, das enormes Potenzial für die Energiewende hat.



Wissenschaftler der TU Darmstadt: Marius Hofmann (links) und Matthias Greiner.

Aber auch Unternehmen hatten die Gelegenheit, ihre Arbeit und Forschungsschwerpunkte zu präsentieren; darunter Ringspann, ein Spezialist für innovative Antriebstechnik aus Bad Homburg, und der Automobilzulieferer Light Mobility Solutions LMS in Obertshausen. Threedy in Darmstadt stellte den instant3Dhub vor, der den Einsatz von 3D-Daten revolutioniert.

Carl Cloos Schweißtechnik aus Haiger entwickelt und produziert Roboterschweißanlagen und suchte einen Kooperationspartner für die Entwicklung eines neuen Greifsystems. Thomas von Reth, Entwicklungschef von Fritz Winter Eisengießerei in Stadtallendorf, wünscht sich mehr Kooperationen:

»Wir können als energieintensives Unternehmen in Deutschland nur bestehen, wenn wir Innovation vorantreiben, und da sind die Hochschulen integraler Bestandteil.«

Sie alle zeigten laufende, aber auch erfolgreich abgeschlossene Entwicklungsprojekte auf, unterbreiteten konkrete Angebote an die anwesenden Hochschulen und nutzten so die Möglichkeit, um durch Innovation und Fortschritt die Zukunftsfähigkeit der Industrie zu sichern.

»Mega!«
»Sehr beeindruckend!«
»Ich bin froh, dass ich heute hier war!«



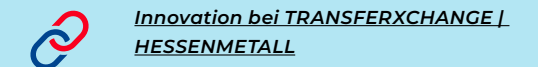
Harald Holzer, Geschäftsführer HIGHEST - Innovations- und Gründungszentrum



RÜCKBLICK: TRANSFERXCHANGE 2024

Das überregionale Transfer-Event von HESSENMETALL ging unter dem Motto „Industrie und Forschung im Dialog – jetzt handeln und gemeinsam die Zukunft gestalten“ erfolgreich in die zweite Runde.

Den ganzen Bericht und weitere Impressionen der Veranstaltung finden Sie hier:



So und ähnlich äußerten sich die Teilnehmer des Transfer-Events. „Für uns war diese Veranstaltung ein voller Erfolg, denn gleich drei Unternehmen haben uns hier angesprochen und sind an einer Zusammenarbeit interessiert“, freute sich Dr. Ron-Hendrik Hechelmann von der Universität Kassel. Und Ringspann-Technikchef Ernst Fritzemeier brachte es abschließend auf den Punkt:

»Das hier ist eine tolle Plattform, um technologische Unterstützung zu finden, und eine gute Gelegenheit, sich kreativen Köpfen als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren.«



TRANSFORMATION IN DER FAHRZEUG- INDUSTRIE



HESSENMETALL fördert Zusammenarbeit in Nordhessen

MINT-GRUPPE

Die Wirtschaftsregion Kassel befindet sich mitten in einem umfassenden Wandel. Im Zentrum stehen die Mobilitäts- und Energiewende, die fortschreitende Digitalisierung sowie der steigende Fachkräftebedarf. Diese Herausforderungen erfordern eine enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, öffentlichen Institutionen und Bildungsträgern, darunter auch die Universität Kassel. Der Arbeitgeberverband HESSENMETALL Nordhessen (AGV) spielt dabei eine zentrale Rolle, indem er die Akteure der Automobilbranche und verwandter Industriezweige im Rahmen des Transformationsnetzwerks Region Kassel (TRegKS) miteinander vernetzt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Nachwuchssicherung, um den langfristigen Erfolg der Transformationsprozesse zu sichern. So hat der AGV unter anderem das Gremium GEN Z: gegründet, um den Fachkräftenachwuchs in der Region zu fördern. Gemeinsam mit Vertretern aus Wirtschaft, Bildung und Verwaltung will man die Angebote zur Berufsorientierung mit einem praxisnahen Ansatz modernisieren und nachhaltig stärken.

MINT-Botschafter – Auszubildende aus regionalen Betrieben – werben bereits in Schulen erfolgreich für MINT-Berufe. Sie bieten den Jugendlichen praxisnahe Einblicke und helfen so, Vorurteile gegenüber technischen Berufen abzubauen und für Ausbildungsmöglichkeiten in der Region zu begeistern.

Gleichzeitig sind sie wichtige Multiplikatoren, um das Format „SchulePlus Nordhessen“ an den Schulen bekannter zu machen. Das Projekt startete am 9. September 2024. Es verbindet die Schulen der Region mit Unternehmen und schafft neue Möglichkeiten für die praxisnahe Berufsorientierung. Ziel ist es, den Nachwuchs frühzeitig an die regionalen Wirtschaftszweige heranzuführen und so langfristig den Fachkräftebedarf zu decken.

UNIKASSEL
VERSITÄT

TRegKS
Transformationsnetzwerk
Region Kassel

HOCHSCHUL- KOOPERATIONEN

Gemeinsame Projekte in Forschung, Recruiting, Wissenstransfer und Weiterbildung sind das Ziel der Kooperationsverträge mit fünf hessischen Hochschulen. Gestartet 2018 hat sich seitdem ein reger Austausch entwickelt, wie die hier vorgestellten Beispiele zeigen. Zudem unterstützt HESSENMETALL mit wirtschaftlicher Expertise die Wissenschaft in Partnerhochschulen, u. a. durch die Mitwirkung in den Hochschulräten.



VON DER VORSTELLUNG ZUR REALITÄT

Ein Workshop brachte Einblick in den 3D-Druck im Fertigungstechnik-Labor der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS).



Mehr unter:
[Von der Vorstellung zur Realität \(hessenmetall.de\)](https://www.hessenmetall.de/von-der-vorstellung-zur-realitaet)

TAUSENDSASSA ECODESIGN

Über die Entwicklung umwelt- und kreislaufgerechter Produkte für nachhaltige Ressourcenschonung informierte das Online-Seminar Methoden und Kriterien des EcoDesigns mit der Frankfurt UAS.



Mehr unter:
[Methoden und Kriterien des EcoDesigns \(hessenmetall.de\)](https://www.hessenmetall.de/methoden-und-kriterien-des-ecodesigns)



GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN

Erfolgreicher Online-Kick-off des Arbeitskreises „Digitales und Innovation mit der Hochschule Fulda“ Ende April mit der Vorstellung der vielfältigen Angebote der Hochschule durch hochkarätige Wissenschaftler.



Mehr unter:
[Kooperation mit der Hochschule Fulda \(hessenmetall.de\)](https://www.hessenmetall.de/kooperation-mit-der-hochschule-fulda)



EIN SPEEDDATING DER BESONDEREN ART

Beim Speeddating für Wissenschaftler der THM und Mitgliedsunternehmen von HESSENMETALL Mittelhessen konnten sich die Teilnehmer des 2. Transferabends THMconnect HESSENMETALL über Forschungsprojekte und praktische Anwendungen austauschen. „Wir wollen unser Know-how noch besser in die Wirtschaft transferieren“, so THM-Vizepräsident Prof. Dr.-Ing. Jochen Frey.



Mehr unter:
[THMCONNECTHESSENMETALL \(hessenmetall.de\)](https://www.hessenmetall.de/thmconnecthessenmetall)



WORKSHOP KI IN DER LERNFABRIK CiP

Große Resonanz fand der Grundlagen-Workshop zum besseren Verständnis von Data Science und KI, bei dem die praxisnahe Umsetzung in einer echten Produktionsumgebung im Vordergrund stand. Mit interaktiven Übungen und Demonstratoren in der Lernfabrik CiP hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Einstieg in das Thema zu bekommen und die neue Technologie in der Praxis zu konsolidieren – Angefangen bei den Grundlagen des maschinellen Lernens bis hin zu Praxisbeispielen zu intelligenter Wartung, Prozessüberwachung und Sprachmodellen wie ChatGPT.



04

HESSENMETALL

NACH- HALTIG- KEIT

POTENZIALE NUTZEN, ZUKUNFT GESTALTEN



WOLF MATTHIAS MANG
Vorstandsvorsitzender
HESSENMETALL

Unter dem Motto: „Potenziale nutzen, Zukunft gestalten“ diskutierten führende Köpfe aus Wirtschaft und Wissenschaft aktuelle Strategien und Maßnahmen zur nachhaltigen Transformation der Metall-, Elektro- und IT-Industrie in Hessen Mitte September beim Nachhaltigkeitsforum 2024 im Haus der Wirtschaft Hessen (HDWH). Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Schlagwort, sondern zugleich Notwendigkeit und Wettbewerbsvorteil. Die Umsetzung von Nachhaltigkeit in kleinen und mittleren Unternehmen kann eine Herausforderung sein, aber es gibt zahlreiche Strategien und Maßnahmen, die Unternehmen ergreifen können, um nachhaltiger zu wirtschaften.



[Link mit Film zur Veranstaltung
Nachhaltigkeitsforum 2024](#)

AUSZUG AUS DER REDE

**»Nachhaltigkeit
und Wachstum
dürfen kein Wider-
spruch sein.«**

„Was dringend verbessert werden muss, sind die politischen Rahmenbedingungen. Wir brauchen mehr Vertrauen in Märkte, damit sich Klimaschutz wirtschaftlich lohnt. Es bedarf einer politischen Agenda, die Reformen und Investitionen entfesselt. Eine Agenda, die in Deutschland Ökologie und Ökonomie in eine international wettbewerbsfähige Balance bringt.“

Um unsere Potenziale voll auszuschöpfen und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten, müssen wir alle an einem Strang ziehen – Unternehmen, Politik und Gesellschaft. Wir brauchen einfachere gesetzliche Rahmenbedingungen, die uns im globalen Wettbewerb unterstützen und Innovationen fördern.

Mit dem gemeinsamen Dialog von Unternehmen und Hochschulen wollen wir bei HESSENMETALL einen wichtigen Beitrag leisten, damit wir alle Potenziale nutzen und die Zukunft gestalten können. Lassen Sie uns das große Potenzial der M+E+IT-Industrie trotz der vielen schwierigen Rahmenbedingungen als Chance begreifen. Als Chance, die nicht nur für technologischen Fortschritt steht, sondern auch für Wettbewerbsstärke und nachhaltigen Erfolg.“

NACHHALTIGKEIT AUS SICHT DER FINANZINDUSTRIE

– Erwartungen und Finanzierungsmöglichkeiten



BODO SENTKER

Director und Leiter von ESG Client Solutions
Firmenkunden Deutschland
bei der Deutschen Bank AG in Frankfurt

„Nachhaltigkeit wird immer zentraler für Unternehmen, um Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Es ist eine lange Reise, die neben Investitionen auch umfassender Vorbereitungen bedarf. Man sollte das Thema ernst nehmen, da damit auch ein besserer Zugang zu günstigen Finanzierungen verbunden ist. Und es ist wichtig, einen Bankpartner an der Seite zu haben, der diese Transformation finanziell und strategisch begleitet.“



[Link zum Thema Nachhaltigkeit bei der Deutschen Bank: Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele \(db.com\)](#)

NACHHALTIGKEIT FÜR UNTERNEHMEN

– Angebote der Wirtschaftsförderung



OLAF JÜPTNER

Nachhaltigkeitsberater
bei Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI)
in Wiesbaden, die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Landes Hessen

„Warten Sie nicht, bis alles zur Pflicht wird, sondern schauen Sie, was Sie schon haben, dann loslegen und die Hürde nehmen. Und nutzen Sie die zahlreichen Unterstützungsmöglichkeiten durch das Enterprise Europe Network Hessen (EEN). Es bietet kostenlose Angebote wie einen halbtägigen Nachhaltigkeits-Check sowie eine umfassende Förderberatung und versteht sich als Erstinformationsstelle für Nachhaltigkeitsthemen.“



[Link zum Nachhaltigkeits-Check vom EEN: Enterprise Europe Network – Hessen: Nachhaltigkeit & Transformation \(een-hessen.de\)](#)



DR. RAINALD DOBBENER

Nachhaltigkeitsmanager der Fritz Winter
Eisengießerei in Stadallendorf



Luftaufnahme der Baustelle der neuen Gießerei

AUF DEM WEG ZUR GREEN-GIESSEREI

»In den letzten 6 Jahren haben wir bereits über 220 Millionen Euro investiert, um den Betrieb zu einer „grünen“ Eisengießerei zu wandeln. In diesem Jahr haben wir nun mit einem Konsortialkredit mit einem Volumen von rund 300 Millionen Euro das größte Investitionsprogramm in der Geschichte von Fritz Winter angestoßen. Bis 2045 soll der Betrieb klimaneutral arbeiten.«

„Man kann eine emissionsstarke und energieintensive Schwerindustrie transformieren, wenn man sich selbstkritisch mit den eigenen Prozessen auseinandersetzt und im Anschluss ein Konzept entwickelt. Ohne tiefgreifende Veränderungen in den ureigenen Prozessen in Kombination mit Kopplungseffekten kann eine solche Transformation allerdings nicht gelingen.“

Unser Fundament sind Investitionen in unsere eco-Solutions. ecoCasting gilt als das nachhaltigste Eisengussverfahren weltweit, weil es Sand, Wasser und Energie einspart. ecoCoating steht für umweltverträgliche Oberflächenbeschichtungen, um den Verschleiß an Bremscheiben zu minimieren, die Lebensdauer zu verlängern und Feinstaubemissionen um bis zu 90 % zu verringern. Und ecoMelting zielt darauf ab, Maßnahmen zu entwickeln, die zu einer CO₂-neutralen und von fossilen Energieträgern unabhängigen Gießerei führen.“



[Link zum Vortrag](#)

ZAHLEN ZU FRITZ WINTER

3500
MITARBEITER

weltweit

4
GIESSEREI
STANDORTE

weltweit

15,5
MILLIONEN

Roh- und Fertigteile pro Jahr,
darunter Bremscheiben und
Zylinderköpfe

966
MILLIONEN
EURO

Umsatz pro Jahr

LIFE CYCLE MANAGEMENT

Nachhaltigkeit im Unternehmen aktiv gestalten



PROF. DR.-ING. SEBASTIAN SCHREMS
THM – Technische Hochschule Mittelhessen, Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen, Fachgebiet Life Cycle Management

»Nachhaltigkeit ist für viele Unternehmen ein aus verschiedenen Blickwinkeln immer wichtiger werdendes Thema, bei dem nicht alle immer das gleiche Verständnis davon haben, was es eigentlich heißt. Insbesondere in den letzten Jahrzehnten hat sich das Bild und die breite Wahrnehmung dazu deutlich verändert. Während einige Unternehmen bereits eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen, stehen andere noch vor der Frage, wie sie das Thema angehen sollen. Gleichzeitig sehen sich große wie kleine Unternehmen zunehmend komplexeren Regularien und neuen marktseitigen Anforderungen gegenüber, sich schnell auf dem Gebiet weiterzuentwickeln. Um dies zu unterstützen haben wir vom Fachgebiet Life Cycle Management der THM gemeinsam mit HESSENMETALL und dem Bildungswerk der hessischen Wirtschaft (BWHW) einen Zertifikatslehrgang entwickelt, der hierbei unterstützen soll.«

ZERTIFIKATSLEHRGANG:

»**Nachhaltigkeit** in der Unternehmenspraxis umsetzen«

(4 Module zu je 2 Tagen). Die Kick-off-Veranstaltung inkl. Workshop war am 21. November 2024 im HDWH.



Mehr unter:
[Kompaktkurs: Nachhaltigkeit in der Unternehmenspraxis umsetzen - Bildungshaus Bad Nauheim \(bhbn.de\)](#)

KREISLAUFWIRTSCHAFT IN PRODUZIERENDEN UNTERNEHMEN

Sophie Sandner und Jonas Barth von der TU Darmstadt erläuterten ausführlich Kreislaufwirtschaft im Unternehmen und zeigten auf, welche Bedeutung das Thema für eine Aufrechterhaltung der Wertschöpfung und damit die Förderung einer nachhaltigen Wirtschaft hat. Anhand von Praxisbeispielen aus verschiedenen Betrieben haben sie gemeinsam mit HESSENMETALL einen Leitfaden zur Implementierung von Kreislaufwirtschaft in produzierenden Unternehmen entwickelt.



»Eine kreislauffähige Wertschöpfung zu integrieren, ist für produzierende Unternehmen eine Herausforderung. Deshalb wurde dieser Leitfaden entwickelt. Er zeigt aktuelle Umsetzungsbeispiele und erste Schritte auf. Letztlich muss jeder Betrieb, wie unsere Praxisbeispiele zeigen, seine eigene Strategie entwickeln.«

SOPHIE SANDNER
MiP (Management industrieller Produktion) der TU Darmstadt, Institut für Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen (PTW)

NEUER LEITFADEN:

Er bietet einen Überblick über die wichtigsten Strategien, Good Practices und Handlungsempfehlungen, um den Übergang zur Kreislaufwirtschaft erfolgreich zu gestalten und eigene, kreislauffähige Geschäftsmodelle zu entwickeln.



Mehr unter:
[Link HM-Leitfaden Kreislaufwirtschaft.pdf \(hessenmetall.de\)](#)

»Entscheidend für den Erfolg ist nach unserer Erfahrung die Sensibilisierung und Motivation des Managements sowie die Einbindung der Mitarbeitenden. Bei allen Unternehmen, die wir bisher begleitet haben, konnten wir immer wieder feststellen, dass sie bei dem Thema viel besser sind, als sie anfangs selbst geglaubt haben.«

JONAS BARTH
CiP (Center für industrielle Produktivität) der TU Darmstadt, Institut für Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen (PTW)

»Wir freuen uns,
unseren **Mitgliedern**
und **Partnern** diese neuen
Möglichkeiten ab sofort
offiziell zur Verfügung
zu stellen.«

WOLF MATTHIAS MANG
Vorstandsvorsitzender
HESSENMETALL

COLLABORATION- UND EVENT-AREA DES HDWH ERÖFFNET

Im Anschluss an das Nachhaltigkeitsforum fand die feierliche Eröffnung der neuen Collaboration- und Event-Area im Haus der Wirtschaft Hessen (HDWH) in Frankfurt statt. Durch die Modernisierung des 1.500 Quadratmeter großen Erdgeschosses stehen HESSEN-METALL jetzt Veranstaltungs- und Konferenzräume mit allen erforderlichen Services und modernster Technik zur Verfügung. „Mit unserer neuen Collaboration- und Event-Area schaffen wir einen inspirierenden Raum für Begegnungen, Austausch und kreative Zusammenarbeit“, informiert Wolf Matthias Mang die Gäste.

Die neuen Räumlichkeiten, die speziell für kleine und große Veranstaltungen konzipiert wurden, fördern die Zusammenarbeit durch flexible Nutzungsmöglichkeiten und modernste Technik. Die Eröffnung wurde von einem gemeinsamen Buffet und Grillen begleitet, das den Teilnehmern die Gelegenheit bot, in ent-

spannter Atmosphäre zu netzwerken und die neuen Räumlichkeiten kennenzulernen.

Betreiber der Event- und Collaboration-Area im HDWH ist die Tiger & Palmen Gruppe. Neben der Vermietung der Räumlichkeiten runden die erstklassigen Catering-Dienstleistungen der Tiger & Palmen Gruppe das umfassende Angebotsspektrum ab. Ganz gleich, ob es sich um ein kleines Meeting oder eine große Konferenz handelt – die Tiger & Palmen Gruppe liefert individuelle kulinarische Lösungen.



Willkommen im Haus
der Wirtschaft Hessen

05

ARBEITS- WISSEN- SCHAFT

DIE INDUSTRIE IM TRANSFORMATIONSPROZESS

Arbeitswissenschaftliches Forum 2024



Praxis ist oft viel besser als alle Theorie: Das zeigten Innovationsprofis eindrucksvoll durch ihre Vorträge beim Arbeitswissenschaftlichen Forum 2024 von M+E-Mitte. Anhand vieler Beispiele erläuterten sie, wie sie die Umgestaltung ihrer Industrie jeweils voranbringen.

Stephan Mallmann, Ideenaktivist des Instituts Pro-Transform, machte gleich zu Beginn Mut, auch mal scheinbar völlig verrückten Ideen Raum zu geben – mit erfolgreichen Beispielen, wie dem Burger-Anbieter, der mit seinem fleischlosen Angebot den Fast-Food-Markt nachhaltig revolutionierte, auch dem iPhone, das alle bis dahin bekannten Mobiltelefon-Hersteller vom Markt fegte.

»Transformation bedeutet immer auch Qualifizierung.«

Rund 150 Teilnehmer waren Anfang Juni zu der Veranstaltung nach Mainz gekommen, um über die Herausforderungen der industriellen Transformation zu diskutieren und um Impulse aus der Praxis zu bekommen. So wandelt sich der Continental-Standort Rheinböllen gerade vom auf Radbremsen spezialisierten Zulieferer zum Kompetenzzentrum für autonome mobile Roboter.



STEPHAN NACHTMANN
Standortleiter des
Continental-Werks in Rheinböllen



Arbeitswissenschaftliches Forum 2024

»Auf die Stärken und Chancen konzentrieren, die vor uns liegen«

Oliver Frei, Werkleiter des Homburger Bosch-Standorts, erläuterte, wie das auf Diesel-Technologie spezialisierte Werk schrittweise den Weg in Richtung Wasserstoff-Produkte geht.



OLIVER FREI
Kaufmännischer Standortleiter des
Robert-Bosch-Werks in Homburg



JIM KAMARA
Manager Fertigung Rohbau
und Betriebsautomation im
John-Deere-Werk in Zweibrücken

»Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der inneren Haltung, dem Mindset.«

Das John-Deere-Werk in Zweibrücken setzt voll auf die Digitalisierung. So unterstützt etwa in der Fertigung KI die Werker, zum Beispiel durch die automatische Erkennung von Abstandslehren bei der Montage. Und SAMSON steckt gerade mitten in einem Standortwechsel von Frankfurt nach Offenbach in eine komplett neue Fabrik. Das Projekt MainChange ist eine der umfangreichsten, privat finanzierten Investitionen in die industrielle Produktion in Deutschland und gilt als Leuchtturmprojekt für nachhaltiges Wachstum, wettbewerbsfähige Produktion und Arbeitswelten der Zukunft.

»MainChange ist ein Leuchtturmprojekt für nachhaltiges Wachstum und Arbeitswelten der Zukunft.«



SVEN DONNER
Direktor Werksinfrastruktur
bei SAMSON in Frankfurt

AW-FORUM:

Die Arbeitswissenschaftlichen Foren sind eine Gemeinschaftsveranstaltung der Verbände von M+E-MITTE und finden alle zwei Jahre mit jeweils unterschiedlichen Themenschwerpunkten statt.

BETRIEBLICHER ARBEITSSCHUTZ

Arbeitsschutzkongress: Psychische Gesundheit fördern

Psychische Störungen belegen mittlerweile Platz 2 der Fehltageliste von Beschäftigten – nach den Erkrankungen des Atemsystems. Der diesjährige Arbeitsschutzkongress von HESSENMETALL widmete sich deshalb ganz den Themen psychische Gesundheit, psychische Belastung und Beanspruchung, sowie menschliche Resilienz. Über 75 interessierte Teilnehmer hatten sich online zugeschaltet.

„Unser gemeinsames Ziel muss es sein, die Arbeitsplätze unserer Beschäftigten sicherer und gesünder zu gestalten – auch im Hinblick auf die psychische Gesundheit“, betonte Nikolaus Schade, Leiter des Bereichs Arbeitswissenschaft von HESSENMETALL. Wie Wege dahin aussehen können und welche Faktoren Einfluss haben auf die psychische Gesundheit, erläuterte Dr. Catharina Stahn vom Fachbereich Arbeits- und Leistungsfähigkeit des Instituts für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. (ifaa) in Düsseldorf. „Psychische Störungen sind längst keine Randerscheinung mehr, da mittlerweile jeder Vierte davon betroffen ist“, betonte die Wissenschaftlerin. Wie sie erklärte, kann zum Beispiel ein Führungsstil, der auf Fairness, Unterstützung, Kooperation und Vertrauen beruht, Stress reduzieren im Gegensatz zu einer Führung, die auf starre Vorgaben und Kontrolle setzt.

»Der Weg zu besseren Arbeitsbedingungen beginnt bei der Prävention von Stress und reicht bis zur Schaffung einer Unternehmenskultur, die Offenheit und Unterstützung bei psychischen Problemen bietet.«

– DR. CATHARINA STAHN

Die Psychologen Dr. Tobias Felsing und Katrin Kreinberg von der Bereichsleitung Psychologie und Prävention der Medical Airport Service GmbH in Mörfelden-Walldorf – einem neuen Mitglied von HESSENMETALL – erläuterten die Gefährdungsbeurteilung der psychischen Belastung und Beanspruchung von Mitarbeitern und gingen auf gesetzliche Anforderungen, Möglichkeiten der Umsetzung, mögliche Folgemaßnahmen sowie Chancen und Risiken des Themas ein. Auch über die Bedeutung von Resilienz, wie sie individuell gefördert und somit die Leistungsfähigkeit wiederhergestellt werden kann, wurde gesprochen.

WEITERBILDUNGSANGEBOT:

Neuer WB-Kurs - Fachkraft für Arbeitssicherheit

Im Dezember 2024 startete ein neuer Qualifizierungslehrgang zur Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa 3.0) zum Erwerb der sicherheitstechnischen Fachkunde der Ausbildungsstufen I und II (Lernfelder 1–5) mit staatlicher Anerkennung.

Anbieter ist die Medical Airport Service GmbH (MAS) in Kooperation mit HESSENMETALL.



Infos unter:
akademie.medical-airport-service.de

Interview mit Frau Dr. Annegret Schumacher

Geschäftsführerin der Medical Airport Service GmbH (MAS) in Mörfelden-Walldorf

Wie wichtig ist das Thema Resilienz, also die psychische Widerstandsfähigkeit, und was kann man selbst für sie tun?

Resilienz beschreibt die Fähigkeit, sich trotz widriger Umstände mental zu stabilisieren und schnell von Stress und Belastungen zu erholen. Menschen mit hoher Resilienz zeichnen sich durch ein aktives, positives Bewältigungsverhalten aus, was es ihnen ermöglicht, auch in schwierigen Phasen stabil zu bleiben. Der Unterschied zwischen Menschen mit mehr oder weniger Resilienz zeigt sich oft in der Art und Weise, wie sie auf Stress reagieren. Personen mit höherer Resilienz sehen in Herausforderungen häufiger Lern- und Wachstumschancen, während weniger resiliente Menschen sich schneller überfordert fühlen und unter Stresssymptomen wie Erschöpfung oder Anspannung leiden. Um Resilienz zu stärken, kann man verschiedene Ansätze verfolgen. Dazu gehören Achtsamkeitstechniken, das Trainieren von kognitiven Bewertungsprozessen (z. B. „Wie bewerte ich eine Situation? Kann ich sie als Lernmöglichkeit sehen?“), der Aufbau eines sozialen Unterstützungsnetzwerks und regelmäßige Reflexion. Studien zeigen, dass resiliente Menschen auch eine ausgeprägte Fähigkeit zur Emotionsregulation haben, d. h., sie können negative Emotionen besser verarbeiten und eine positive Grundhaltung beibehalten. Im Arbeitsalltag hilft es, sich bewusst Pausen zu gönnen, auf Selbstfürsorge zu achten und auch bei hohem Druck realistische Ziele zu setzen, um langfristig belastbar zu bleiben.



[Link zum kompletten Interview](#)

DAS UNTERNEHMEN:

Die Medical Airport Service GmbH (MAS) mit Sitz in Mörfelden-Walldorf wurde 1998 gegründet. Seitdem hat sich die MAS zu einem bundesweiten Anbieter für hochqualifizierten Arbeits- und Gesundheitsschutz entwickelt.



Mehr unter:
medical-airport-service.de

TROTZ WIDRIGER UMSTÄNDE MENTAL STABIL BLEIBEN



DR. ANNEGRET SCHUMACHER
Geschäftsführerin der
Medical Airport Service GmbH (MAS)

Alterssimulation mit GERT

Wie sich körperliche Beschwerden im Alter anfühlen, erlebten die Teilnehmer der Workshops Alterssimulation hautnah, den HESSENMETALL gemeinsam mit dem ifaa Ende September in Frankfurt durchführte. Dreh- und Angelpunkt war dabei der GERontologische Testanzug GERT. Er besteht aus einzelnen Komponenten, durch deren Zusammenwirken ein Effekt erzielt werden kann, der den Einschränkungen der sensomotorischen Fähigkeiten im Alter sehr nahekommt. Die Erfahrung soll für das Altern generell sensibilisieren, Verständnis wecken für ältere Beschäftigte, die mit Einschränkungen umgehen müssen, und auch Anreize schaffen für einen gesünderen Lebensstil.



Mehr unter: [Alterssimulation mit GERT \(arbeitswissenschaft.net\)](https://alterssimulation.mit.gert.arbeitswissenschaft.net)

06

AUS UNSE- REN UNTER- NEHMEN

CEO-INTERVIEWS

Schmierer in Groß-Gerau entwickelt, produziert und repariert Druck- und Temperaturmessgeräte.

»Die Digitalisierung und das Internet eröffnen inzwischen auch kleineren Unternehmen wie uns ganz neue Chancen: Über Verkaufsplattformen wie Direct Industry finden uns Neukunden nun sogar in Paraguay.«



CEO im Interview: Geschäftsführer Ralf Schmierer
(hessenmetall.de)



RALF SCHMIERER
Geschäftsführender Gesellschafter
von Schmierer in Groß-Gerau

Overbeck in Herborn sorgt mit seinen Maschinen für Präzision im Bereich Innen-, Außen- und Radiusschleifen.

»Wir sind schon sehr digital unterwegs, unsere Maschinen sollen aber noch digitaler werden. So arbeiten wir zum Beispiel gemeinsam mit der TU Darmstadt daran, dass die Überwachung der Prozesse in Echtzeit in den Maschinen bei uns zum Standard zählt.«



CEO im Interview: Fabian Moos
(hessenmetall.de)



FABIAN MOOS
Geschäftsführer von
Overbeck in Herborn

KGM in Fulda produziert hochpräzise Kugeln, auf Wunsch sogar mit Ecken und Kanten.



MATTHIAS RICHTER
Geschäftsführender Gesellschafter
von KGM in Fulda

»Ich nehme Deutschland nicht mehr als produktionsfreundliches Land wahr. Allein deren Umgang mit der Automobil-Industrie, über Jahrzehnte der Wirtschafts- und Wohlstandsträger inklusive der Zulieferbetriebe wie wir, macht mich sehr nachdenklich.«



CEO im Interview: Matthias Richter
(hessenmetall.de)

HORN & COSIFAN in Frankfurt ist ein IT-Dienstleister, der u. a. Eintracht Frankfurt seit 25 Jahren digital begleitet.

»Die Digitalisierung ermöglicht es, Produktionsprozesse zu optimieren, die Effizienz zu steigern und innovative Produkte schneller auf den Markt zu bringen – durch digitale Tools und Technologien wie IoT und KI.«



CEO im Interview: Tobias Pflüger
(hessenmetall.de)



TOBIAS PFLÜGER
Geschäftsführer von
HORN & COSIFAN in Frankfurt

Almawatech in Babenhausen hilft der Industrie durch ausgetüftelte Anlagen, den Wasserverbrauch zu senken.

»Ohne Digitalisierung könnten wir die Arbeit einstellen. Alles geht schon in der Planung und dann im Betrieb über Smartphones, QR-Codes und mehr – über eine Cloud können wir auf Anlagen für Wartungen oder bei Störungen zugreifen, wenn das der Kunde erlaubt.«



CEO im Interview: Gottlieb Hupfer
(hessenmetall.de)



**GOTTLIEB HUPFER
UND JOHANNA HÜTHER**

Geschäftsführer von Almawatech
in Babenhausen

CLOOS in Haiger steht seit über 100 Jahren für Pionierleistungen in der Schweißtechnik.



STEPHAN PITTNER
Geschäftsführer und CEO
der CLOOS-Gruppe in Haiger



»Wir nutzen schon KI und konnten darüber bereits Durchlaufzeiten in Bereichen der Entwicklung um 70 Prozent reduzieren. Richtig eingesetzt ist das einfach ein tolles Instrument.«



CEO im Interview: Stephan Pittner
(hessenmetall.de)

Die A. Ebbecke Verfahrenstechnik AG in Bruchköbel entwickelt individuelle Maschinen und Anlagen, in denen Schüttgüter gemahlen, gemischt und auch abgepackt werden.

»Wir haben schon bei einigen Kunden mitbekommen, dass sie die Produktion verlagern, weil in anderen Ländern vieles unkomplizierter und auch günstiger ist. Wir erleben das selbst an unserem Standort in den USA.«



CEO im Interview: Familienunternehmer Axel Ebbecke
(hessenmetall.de)



AXEL EBBECKE

Vorstandsvorsitzender der
A. Ebbecke Verfahrenstechnik AG
in Bruchköbel

Brückmann Elektronik in Lahnau ist ein gefragter Dienstleister rund um Leiterplatten und Electronic Manufacturing Service (EMS).

»Die Transformation, also Veränderung und Anpassung an neue Technologien, und das, was die Kunden von uns benötigen, nämlich Elektronik mit hoher Verfügbarkeit zu bezahlbaren Preisen, ist bei uns seit jeher Tagesgeschäft.«



CEO im Interview: Oliver Brückmann
(hessenmetall.de)



OLIVER BRÜCKMANN

Geschäftsführender Gesellschafter
von Brückmann Elektronik in Lahnau

07

START- UPS

VIEL POTENZIAL FÜR NEUE KOOPERATIONEN



Schlag auf Schlag ging es beim dritten Netzwerk-Event STARTUPS X HESSEN-METALL im neu gestalteten Haus der Wirtschaft Hessen in Frankfurt. Gerade mal zwei Minuten Zeit gab es, um ein Startup und die smarte Idee dahinter zu präsentieren. Das Spektrum reichte dabei von der Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) für das Wissensmanagement im Unternehmen, einen effizienteren Einsatz von Energie oder auch zur Sicherung der Qualität bis zu IT-Sicherheit und virtuellen Büros.

Insgesamt nutzten 46 hochinnovative Jungunternehmen die Chance, um auf der Bühne und an Infoständen ihre Ideen vorzustellen und so mögliche Kooperationspartner auf sich aufmerksam zu machen. Im Gegenzug konnten sich fünf traditionelle Unternehmen präsentieren, um geeignete Partner unter den Startups zu finden. Neben Global Playern wie Bosch, Procter&Gamble und Fritz Winter Eisengießerei suchte auch der mittelständische Metallbearbeiter Schoder aus Langen nach Partnern.

»Wir sind stolz darauf, hier zeigen zu können, mit wie viel Leidenschaft und Engagement unser Netzwerk das Thema Innovation durch junge Talente lebt«

, sagte Dirk Pollert, Hauptgeschäftsführer von HESSEN-METALL zu Beginn der Veranstaltung vor mehr als 170 Teilnehmern. Wie er erklärte, gelten Startups heute als Innovations- und Digitalisierungstreiber der Wirtschaft. „Wenn ihre Geschwindigkeit und Innovationskraft auf die Erfahrung, das Know-how und die Ressourcen des Mittelstands treffen, können unschlagbare Verbindungen entstehen, die den Standort stärken.“ Um solche Verbindungen zu erleichtern, präsentierte HESSENMETALL ein Guidebook, das der Verband gemeinsam mit der Wirtschaftsberatung Deloitte entwickelt hat. Es basiert auf den Erfahrungen von 16 Mitgliedsunternehmen mit Startups. „Durch solche Kooperationen wachsen Startups und wenn sie wachsen, kommen Innovationen auf den Markt“, erläuterte Dr. Francesco Pisani von Deloitte. Für ihn steht fest:



»Nur wenn Innovationen im Markt erfolgreich sind, sind wir zukunftsfähig.«

Einen tieferen Einblick in den Leitfaden gaben Dr. Andreas Widl, Vorstandsvorsitzender von SAMSON AG und Baldassare La Gaetana, Vorsitzender der Geschäftsführung der Aqseptence Group sowie Inga-Gründerin Corinna Haas und Ansgar Thilmann, Mitgründer von HCP Sense. Sie schilderten ihre Erfahrungen sowohl aus der Perspektive von klassischen Betrieben wie auch aus Sicht von Startups. Zudem sprachen sie über ihre Beweggründe für Beteiligungen an jungen Teams, ihren Umgang mit standardisierten Prozessen und Fehlern sowie dem notwendigen Vertrauen und Mut in Kooperationen. Dr. Andreas Widl:

»Startups sind angstfrei und bieten uns die Chance, mit neuen Ideen alte Probleme zu lösen.«

Ansgar Thilman empfahl beiden Seiten mehr Mut, aufeinander zuzugehen. Corinna Haas riet: „Immer auf Augenhöhe begegnen.“ Und La Gaetana betonte: „Man muss an die Kooperation glauben und darauf vertrauen, dass es funktioniert, dann wird es fast zum Selbstläufer.“



STARTUPS X HESSENMETALL
im Film und weitere Infos:
[STARTUPS bei HESSENMETALL](#)

GUIDEBOOK – ERFOLG DURCH KOOPERATION

Tipps & Tools für erfolgreiche Kooperationen mit Startups

Das Guidebook steht den Mitgliedsunternehmen zum Download im Serviceportal von HESSENMETALL zur Verfügung



Link: Guidebook **ERFOLG DURCH KOOPERATION** (hessenmetall.de)

Unternehmen kooperieren immer seltener mit Startups? Nicht so im größten Industrie-Netzwerk Hessens. Das zeigen anschaulich die Fallbeispiele, die HESSENMETALL im neuen Guidebook vorstellt. Denn Startups sind Innovations- und Digitalisierungstreiber der Wirtschaft. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist essenziell, zukunftsweisend, umsetzbar und eine Bereicherung für alle Beteiligten. Es sind ermutigende Beispiele und eine Sammlung von Erfahrungsschätzen für erfolgreich gelebte Zusammenarbeit zwischen innovativen Startups und etablierten Unternehmen jeder Größe aus dem Netzwerk von HESSENMETALL für das Netzwerk – praxisnah und erprobt, inklusive Use Cases, Learnings sowie Tipps & Tools für die Zusammenarbeit. Bereitgestellt wurde es von 16 Unternehmen unterschiedlicher Größe und gemeinsam erarbeitet von dem Team von Dr. Francesco Pisani von der Wirtschaftsberatung Deloitte und unserem Startup-Team.

UPSTARTER VS. STARTUP

Nachfolger gesucht? Hier werden Sie fündig!

Im Rahmen der neuen Netzwerk-Initiative UPSTARTER vs. STARTUP will HESSENMETALL Mitgliedsunternehmen unterstützen, die Nachfolger für ihre Firma suchen. Bei STARTUPS X HESSENMETALL hatten geeignete Kandidaten die Chance, sich – vorgestellt von Sven Volkert von der Bürgschaftsbank Hessen – zu präsentieren. Sie wollen gerne in der Geschäftsführungs- und Gesellschafterrolle eines bestehenden Unternehmens Verantwortung übernehmen:



Wolfram Krauss und
Daniel Missethon



Maike Benner und Lilli Rohde

Zum Unternehmen Malish



Yaron Chlupsa

NEUE WEGE

Johannes Hübner setzt auf innovative Startups

Johannes Hübner in Gießen setzt weltweit Maßstäbe in der Antriebstechnik für die Schwerindustrie

Mit robuster, leistungsstarker Antriebstechnik, die selbst unter rauen Einsatzbedingungen perfekt funktioniert, ist Johannes Hübner in Gießen ein wichtiger Zulieferer für die Schwerindustrie. Neben diesem Kerngeschäft hat das Unternehmen aber auch ein Herz für Startups und ist unter anderem beteiligt an Dynamic Drives.

CEO-Interview

mit Oliver Rüspeler von Johannes Hübner

Warum haben Sie das Innovationsprogramm „Ab Idee ok!“ ins Leben gerufen?

Mit diesem Programm wollen wir junge Erfinder und Startups ansprechen und Hilfe anbieten. Die Förderung von Wissenschaft und Forschung hat bei uns Tradition. Wir unterstützen Tüftler aber nicht nur mit Geld. Wir geben ihnen Struktur, denn auch Startups müssen Buchhaltung machen, Steuern zahlen und gesetzliche Vorgaben beachten. Zudem haben wir Platz, helfen mit einem Raum aus und auch bei technischen Fragen. Und wenn sich daraus dann sogar eine erfolgreiche Beteiligung für uns ergibt, umso besser.

Gibt es schon erste Erfolge?

Wir haben uns inzwischen schon an einigen Unternehmen beteiligt. Die Entwicklung von der Idee bis zur Marktreife eines Produktes ist teuer und junge Unternehmen sind froh, wenn sie da Unterstützung bekommen. Sehr stark engagiert sind wir bei Dynamic Drives in Gießen, weil es hier um eine neue Antriebstechnik für die E-Mobilität geht und eine vierrädrige Alternative zum Lastenfahrrad. Da steckt sehr viel Engagement und Herzblut von uns drin.



Das komplette Interview unter
CEO im Interview: Geschäftsführer
Oliver Rüspeler (hessenmetall.de)

STARTUP-STANDORT DARMSTADT:

Bezirksgruppe engagiert sich für Gründerinnen und Gründer

Darmstadt hat sich in den vergangenen Jahren zu einem starken Startup-Standort entwickelt. Ausgründungen aus der TU Darmstadt und der Hochschule Darmstadt sowie aus den in Darmstadt ansässigen wissenschaftlichen Einrichtungen gehören jährlich zu den Finalisten des Hessischen Gründerpreises und nicht selten auch zu den Siegern. Die Stärke des Startup-Standortes belegt auch das bundesweite Startup-Städteranking, in dem Darmstadt auf Rang 4 liegt.

Für die regionale Gründerszene engagiert sich auch HESSENMETALL Darmstadt und Südhessen. Der Verband kooperiert mit dem Technologie- und Gründerzentrum HUB31 und arbeitet mit HIGHEST, dem Innovations- und Gründerzentrum der TU Darmstadt, zusammen. Auch als Jurymitglieder in Ideen- und Gründerwettbewerben ist der Verband aktiv.

Vom Gründergeist in der Region profitieren auch traditionelle Mitgliedsunternehmen in der Region. Der Austausch von Traditionsbetrieben und Startups im Rahmen der Seminarangebote und Netzwerkveranstaltungen im Haus der Wirtschaft Südhessen eröffnet beiden Seiten neue Horizonte. Gründer profitieren von der langjährigen Erfahrung gestandener Unternehmer und diese wiederum von den frischen Impulsen der Startups.

Mit ihrer Kerndienstleistung, der Beratung und Vertretung im Arbeitsrecht, unterstützt die Rechtsabteilung des Verbandes junge, wachsende Unternehmen im Personalbereich, mit dem Ziel, dass mögliche Fehler in der Frühphase des Bestehens vermieden werden und Strukturen, z. B. Entgeltstrukturen, von Beginn an klug aufgebaut werden.

Zudem profitieren Startups von den Angeboten der Landesorganisation HESSENMETALL, die mit ihren Veranstaltungen und Serviceleistungen eine Vernetzung von Gründerinnen und Gründern und M+E- und IT-Unternehmen aus dem ganzen Bundesland ermöglicht.



Dirk Widuch, Geschäftsführer von HESSENMETALL Darmstadt und Südhessen und Laura Abascal, Geschäftsführerin des HUB31 mit der gerade unterzeichneten Kooperationsvereinbarung.



Das Darmstädter Startup und HESSENMETALL-Mitglied Wianco OTT Robotics als glücklicher Finalist beim Hessischen Gründerpreis 2023 in der Kategorie „Innovative Geschäftsidee“. Auf dem Foto gemeinsam mit Tarek Al-Wazir, damaliger Hessischer Wirtschaftsminister.



Das Darmstädter Startup Illutherm war Finalist beim Hessischen Gründerpreis 2023 in der Kategorie „Gründung aus der Hochschule“. Auf dem Foto gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von HESSEN-METALL.

VIER FRAGEN AN ...

Die HESSENMETALL Startup-Interviewreihe

Mit dem Interview-Format „Vier Fragen an ...“ stellt HESSENMETALL spannende Startups der hessischen Metall-, Elektro- und IT-Industrie vor, deren innovatives Unternehmertum und unternehmerischer Mut im Mittelpunkt stehen. Die kurzen Interviews bieten dabei nicht nur inspirierende Einblicke, sondern auch einen schnellen Überblick über die Vielfalt und Innovationskraft der jungen Unternehmen in der Region.



... LEGALTEGRITY AUS FRANKFURT

Die digitale Hinweisgeber-Lösung für den Mittelstand



[Zum Interview](#)



... SHOPFLOOR MANAGEMENT SYSTEMS AUS DARMSTADT

Wir sind spezialisiert auf die Digitalisierung des Shopfloor Managements.



[Zum Interview](#)



... NODE.ENERGY GMBH AUS FRANKFURT

Wir helfen Betreibern von Wind- und PV- Anlagen, die Geschäftsmodelle der klimaneutralen Energiewelt ganz einfach umzusetzen.



[Zum Interview](#)



... HAHN PROJECTS GMBH AUS VOLKMARSEN

Unsere Mission ist es, die digitale Transformation für unsere Kunden so einfach wie möglich zu gestalten.



[Zum Interview](#)



... LOCATERISK GMBH AUS DARMSTADT

Wir bei LocateRisk sind der digitale Kompass im Cyberraum.



[Zum Interview](#)



... COMPREDICT GMBH AUS DARMSTADT

Wir bei COMPREDICT haben uns auf die Entwicklung intelligenter Algorithmen, sogenannter „Virtueller Sensoren“, spezialisiert.



[Zum Interview](#)



... THREEEDY GMBH AUS DARMSTADT

Wir haben eine einzigartige Microservice-Infrastruktur entwickelt, mit der Unternehmen ihre hochkomplexen 3D-CAD-Daten immer und überall für verschiedenste Anwendungsfälle und Disziplinen nutzen können – ganz ohne Limitationen was die Komplexität, Größe oder den Ort der Daten angeht.



[Zum Interview](#)



... ETALYTICS GMBH AUS DARMSTADT

Wir sind ein Vorreiter im Bereich der datengetriebenen Energieintelligenz. Mit unserer wegweisenden KI-Technologie revolutionieren wir die Energiesystemanalyse-Optimierung für Industrieunternehmen.



[Zum Interview](#)



... MESH CLOUD GMBH AUS FRANKFURT

Bei meshcloud haben wir es uns zur Mission gemacht, Unternehmen zu helfen das volle Potenzial aus ihrer Cloud-Transformation zu schöpfen.



[Zum Interview](#)



... OTTO ID SOLUTIONS GMBH AUS FRANKFURT

Wir schaffen einfache, verständliche und nachhaltige Prozesslösungen und tragen so maßgeblich zur Optimierung von Prozessabläufen in Unternehmen bei.



[Zum Interview](#)

08

NETZ- WERK

FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Das „HESSENMETALL Netzwerk Frauen in Führungspositionen“ (HMFF) coacht seit 2021 weibliche Führungs- sowie Nachwuchsführungskräfte von Mitgliedsunternehmen und bietet ihnen eine Plattform zum gemeinsamen Austausch. Die Idee dahinter: Frauen sichtbarer machen und ihnen das Rüstzeug mitzugeben, um Hürden zu überwinden und sich in ihrer Karriere zu verwirklichen. Jedes Quartal finden hierzu Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten, von gezielter Weiterbildung bis zu Treffen mit inspirierenden Gästen, statt – Dr. Nadine Wolf, von der Vacuumschmelze, Luisa Heldner von Siemens und Carina Trageser von der Schunk Group sind schon länger im Netzwerk aktiv und erzählen hier von ihren Erfahrungen.

DAS NETZWERK LEITEN:

Isabelle Himbert, Vorsitzende des HMFF, Managing Director Arno Arnold GmbH, Obertshausen

Katja Farfan, Leiterin Digitales, Technologietransfer und Startups HESSENMETALL

Talisa Dean, Leiterin Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit HESSENMETALL Offenbach und Osthessen und HMFF-Kommunikationsverantwortliche



[Zum Netzwerk: \(Mehr Infos inkl. Terminen\)](#)

Taffe Frauen in der Produktion

01



CARINA TRAGESER

Head of Industrial Engineering bei der Schunk Group in Heuchelheim

02



DR. NADINE WOLF

Leitende Entwicklungsingenieurin bei der Vacuumschmelze (VAC) in Hanau

03



LUISA HELDNER

Project Manager Intralogistics in der Business Unit Smart Infrastructure bei der Siemens AG in Frankfurt

Was sind Sie von Beruf, wie war Ihr Werdegang, was machen Sie heute?

Ich bin verantwortlich für die Abteilung Industrial Engineering bei der Schunk Sonosystems GmbH.

Ich habe Wirtschaftsingenieurwesen an der THM studiert und bin im Rahmen meiner Bachelorarbeit zu Schunk gekommen. Dort habe ich im Bereich Entwicklung der Schunk Sintermetalltechnik meine Abschlussarbeit geschrieben. Im Rahmen meines Masterstudiums bin ich zur Schunk Sonosystems GmbH gewechselt und war dort im Rahmen einer Werkstudententätigkeit im Bereich Einkauf tätig. Nach Abschluss meines Masterstudiums wurde ich übernommen. Mit meiner Übernahme wurde im Jahr 2018 die Abteilung Industrial Engineering gegründet. Heute bin ich für die Abteilung verantwortlich und habe ein Team von vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Warum sind Sie im Netzwerk Frauen in Führungspositionen aktiv?

In dem Netzwerk sind wunderbare Persönlichkeiten, die überaus faszinierend sind. Darüber hinaus befinden sich diese tollen Frauen alle in einer ähnlichen Lebens- bzw. Berufssituation, sodass ein wertvoller Austausch möglich ist. Leider ist es in unserer Gesellschaft weiterhin nicht sonderlich üblich, dass Frauen anspruchsvolle (Führungs-)Positionen übernehmen, insbesondere wenn sie Familienmütter mit kleinen Kindern sind. Wenn frau wie ich in einem sehr kleinen und sehr ländlichen Dorf lebt, fällt frau immer wieder durchaus auf, wenn sie einfach das tut, was mann so tut. Über meine Aktivitäten im Netzwerk kann ich mir ein Gefühl von Normalität holen. Gleichzeitig möchte ich dieses Gefühl der Normalität auch weitergeben und habe mich u. a. auch schon darum bemüht, dass weitere Frauen von dem Netzwerk wissen und darin aufgenommen werden.

Was hat Sie im Netzwerk HMFF bisher am meisten beeindruckt?

Die Aufgeschlossenheit, das Vertrauen und die Herzlichkeit, die in dem Netzwerk vorhanden ist. Bei jedem Treffen entsteht sehr schnell eine enge und vertraute Verbindung zwischen uns, auch wenn wir uns alle nur sporadisch sehen. Jedes Treffen mit all den wundervollen Frauen gibt einem so viel unglaublich viel Mut und Energie.

Was würden Sie anderen Frauen, die gerne eine Führungsposition übernehmen würden, empfehlen?

Mein Motto lautet: Glaube an deine Ziele!! Du wirst sie sonst nicht erreichen. Zweifel sind ok, bringen dich aber nicht weiter. Sie bremsen dich nur aus. Fokussiere dich auf die positiven Dinge. Es gibt immer einen Weg, um ans Ziel zu kommen, und jeder muss seinen eigenen Weg finden.



[Zum kompletten Interview](#)



[Zum kompletten Interview](#)



[Zum kompletten Interview](#)

09

NACH- WUCHS- GEWINNUNG

WHAT ABOUT ME

STEIG EIN IN DIE ZUKUNFTS-INDUSTRIE

Im Februar 2024 startete die neue Image- und Berufsinformationskampagne der Metall-, Elektro und IT-Industrie „What about ME – Steig ein in die Zukunftsindustrie“.

Das Karriereportal www.zukunftsindustrie.de steht im Zentrum der Kampagne. Hier werden potenzielle Arbeitgeber und Bewerber über eine Firmendatenbank zusammengebracht. Das Portal bietet Schülerinnen und Schülern sowie Eltern, Pädagogen und Berufsberatungsstellen Orientierung und eine Übersicht über die vielfältigen Arbeitsfelder in der M+E+IT-Industrie. Lehrkräfte erhalten Zugriff auf Unterrichtseinheiten zu MINT-Themen (Mathematik, Ingenieurwesen, Naturwissenschaft, Technik) und Materialien zum Einsatz der M+E-InfoTruck-Flotte zur mobilen Berufsorientierung. Ergänzt wird das Angebot durch den Stream ME-Berufe und die App ME-Berufe, die zusätzliche Informationen und Unterstützung bieten.



[Zur Zukunftsindustrie](http://www.zukunftsindustrie.de)

UNSERE INDUSTRIE HAUTNAH ERLEBEN

Der InfoTruck bringt die Metall-, Elektro- und IT-Industrie direkt an die Schulen und ergänzt das Angebot unserer Mitgliedsunternehmen bei eigenen Events. Pädagogisch und technisch bestens geschulte Mitarbeiter erklären die vielfältigen Aspekte unserer Industrie, leiten zu spannenden Experimenten an und zeigen digitale Wege für vertiefende Informationen auf.

Der InfoTruck bietet eine einzigartige Möglichkeit, junge Talente für unsere Branche zu begeistern und ihnen praxisnahe Einblicke in die Berufswelt zu geben.



[Zum Infotruck](#)

BERUFSORIENTIERUNG MIT DER VLOGGER-TASKFORCE

HESSENMETALL bietet auf Instagram, Facebook und YouTube sowohl informative als auch unterhaltsame Inhalte für junge Menschen an, die auf der Suche nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium sind. Herzstück der Kampagne zur Nachwuchsgewinnung sind Azubis und duale Studierende, die als Teil der Vlogger-Taskforce spannende Einblicke in ihre Ausbildung bzw. ihr duales Studium und ihren Alltag in einem M+E+IT-Unternehmen geben.



ZIEL DER KAMPAGNE:

Diese Kampagne zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler kontinuierlich über die Möglichkeiten einer Ausbildung oder eines dualen Studiums in der Metall-, Elektro- und IT-Industrie zu informieren, sie zu einer Bewerbung zu motivieren und somit die Fachkräfte von morgen zu sichern. Mit abwechslungsreichen Beiträgen auf Social Media wie Instagram, YouTube und Facebook bringt die Vlogger-Taskforce die Unternehmen direkt in die Wohnzimmer der Familien und auf die Smartphones der Jugendlichen.



[Zum Artikel](#)



[Instagram](#)



[Facebook](#)

INTERESSE FÜR MINT- BERUFE FRÜHZEITIG WECKEN



Logo Mathematikwettbewerb

HESSENMETALL fördert auf Landesebene die Internationale PhysikOlympiade (IPhO) und den Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen. Die Unterstützung junger Talente in den MINT-Fächern (Mathematik, Ingenieurwesen, Naturwissenschaften und Technik) spielt eine zentrale Rolle bei der Nachwuchsgewinnung. Diese jungen Talente sind die zukünftigen Fachkräfte und Ingenieure. Die Unterstützung solcher Wettbewerbe ist ein wichtiger Bestandteil der Strategie von HESSENMETALL zur Nachwuchsgewinnung und -förderung.

Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen sowie HESSENMETALL ehren die Besten der 54. Internationalen Physik-Olympiade bei DEMATIC GmbH



v.l.n.r. Sebastian Fischer (Wettbewerbsleitung); Alina Bachmann (Wettbewerbsleitung); Jörg Hermann (Geschäftsführer HESSEN-METALL Offenbach und Osthessen); Timon Walther; Philipp Laudi; Dominik Sadler; Louis Giloi; Lasse Jungermann; Lea Suschynskyj; Seongwoo Bae; Joseph Benz; Armin Schwarz (Staatsminister für Kultus, Bildung und Chancen, Hessen); Björn Simon (Bundestagsabgeordneter); Matthias Grünewald (Geschäftsführer DEMATIC GmbH). Nicht auf dem Bild: Jonas Bug; Timothy Dock; Jan Hendrik Geist.

Die Förderung mathematisch-naturwissenschaftlicher Kenntnisse nimmt seit Jahren eine besondere Bedeutung an Hessens Schulen ein. Für ihre herausragenden Leistungen bei der 54. Internationalen Physik-Olympiade wurden im März 2024 zehn hessische Schüler und eine Schülerin durch den Minister für Kultus, Bildung und Chancen, Armin Schwarz, und Matthias Grünewald, Geschäftsführer DEMATIC GmbH, in einer feierlichen Veranstaltung in Heusenstamm geehrt. Die Jugendlichen haben sich damit auch für eine Auswahl aller Bundesländer qualifiziert, aus der fünf Jugendliche im Juli nach Isfahan (Iran) reisen und auf die Besten aus aller Welt treffen werden.



[Zum gesamten Bericht](#)

Die Siegerinnen und Sieger im 56. Mathematik- Wettbewerb des Landes Hessen



Ehrung der Siegerinnen und Sieger im 56. Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen, (1.v.l.) Dr. Yvonne Hartwich (Beauftragte für den Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen), (2.v.l.) Sonja Litzenberger (leitende Ministerialrätin im hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen), Siegerinnen und Sieger im 56. Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen, (2.v.r.) Coralie Zilch (Geschäftsführerin HESSEN-METALL Nordhessen), (1.v.r.) Hauke Schuler (Werkleiter Daimler Truck AG Werk Kassel, Vorstandsmitglied HESSENMETALL Nordhessen)



[Zum gesamten Bericht](#)

50.304 Achtklässlerinnen und Achtklässler aus 513 Schulen haben sich am Hessischen Mathematik-Wettbewerb 2023/24 beteiligt. Die jeweils sechs besten ihrer Schulform wurden nun bei einer Preisverleihung durch den Staatsminister für Kultus, Bildung und Chancen, Armin Schwarz, und HESSENMETALL im Mercedes-Benz-Werk Kassel geehrt.

GROSSER AUFTRIIT

Der Kassel Marathon verpasste in diesem Jahr nur knapp seinen Teilnehmerrekord von 11.000 Anmeldungen. Mitten im Geschehen: Der Arbeitgeberverband HESSENMETALL, der mit seinem M+E-InfoTruck als mobiles Ausbildungsstudio, Treffpunkt und zentrale Bühne für die teilnehmenden Unternehmen glänzte.



Etliche Läuferinnen und Läufer des Firmenlaufs machten vor dem M+E-InfoTruck ein Erinnerungsfoto.



JENS NÄHLER

Leiter der HESSENMETALL-Pressestelle in Nordhessen, sprach am M+E-InfoTruck mit Dr. Meike Bettina Göricke, Oberärztin der Klinik für Neurologie an der Universitätsmedizin Göttingen, über das wichtige Thema Organspende.



DER FIRMENLAUF WIRD ZUM ERFOLGSMODELL

Der Firmenlauf, ein fester Bestandteil von Nordhessens größter Breitensport-Veranstaltung, konnte die Starterzahl in diesem Jahr mehr als verdoppeln: 1.700 Beschäftigte nahmen den sportlichen Wettstreit der Unternehmen auf. Besonders beeindruckend war das Abschneiden der Rheinmetall Landsysteme GmbH, einem Mitglied von HESSENMETALL: Mit 5 von 15 möglichen Platzierungen unter den Top 3 (in Einzel- und Teamwertungen) stellte das Unternehmen das herausragende Team des Tages.

Geschafft: Das HESSENMETALL-Firmenlauf-Team im Zielbereich des Kasseler Auestadions.



120 JUGENDLICHE INFORMIEREN SICH IM M+E-INFOTRUCK

Auch abseits der Laufstrecke war HESSENMETALL stark engagiert: Rund 100 Schülerinnen und Schüler nutzten am 13. und 14. September die Gelegenheit, sich im M+E-InfoTruck über Ausbildungsmöglichkeiten in der Metall-, Elektro- und IT-Industrie zu informieren. Hinzu kamen 20 interessierte Eishockey-Nachwuchsspieler der Kassel Huskies, die sich ebenfalls ein Bild von den beruflichen Perspektiven machten.



09 NACHWUCHSGEWINNUNG – JOBSTAIRS GIESSEN

TECH & SPORTS CAMP

Von trompetenden Robotern bis hin zu Profi-Basketball

Berufsorientierung und Sport, Technologie und Basketball – auf den ersten Blick scheinen diese Themen nur wenige gemeinsame Schnittpunkte zu haben. Doch wie wäre es, wenn man Berufsorientierung und Sport zusammenbringt, um Jugendlichen mit Spaß und Freude ihre Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen? Mit dieser Idee im Hinterkopf hat HESSENMETALL Mittelhessen gemeinsam mit den JobStairs GIESSEN 46ers das erste Tech & Sports Camp auf die Beine gestellt – die perfekte Kombination der Themen Berufsorientierung und Sport.

Die zweitägige Veranstaltung beinhaltete zahlreiche Workshops, unter anderem von der Bosch Home Comfort Group und der Technischen Hochschule Mittelhessen, um den Jugendlichen erste Einblicke in praktische Anwendungen zu geben. Als Highlight durften die Jugendlichen am zweiten Tag die Profis der JobStairs GIESSEN 46ers treffen und gemeinsam mit ihnen trainieren.



M+E-SCHNUPPERTAGE: JUGENDLICHE ERKUNDEN DIE WELT DER INFORMATIK UND LUFTFAHRT

Mit den „M+E-Schnuppertagen“ bietet die Bezirksgruppe HESSENMETALL Rhein-Main-Taunus seit Juli 2023 gemeinsam mit Mitgliedsunternehmen ein Projekt zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler an.

Zu Besuch beim IT-Dienstleister SCALTEL in Wiesbaden

Rund 50 Wiesbadener Schülerinnen und Schüler der achten bis zehnten Jahrgangsstufe hatten an mehreren Vormittagen die Gelegenheit, beim IT-Dienstleister SCALTEL spannende Einblicke in die Berufswelt des Fachinformatikers für Systemintegration zu bekommen. Neben einer Führung durch die Niederlassung in Wiesbaden konnten die Schülergruppen und ihre Lehrkräfte sogar einen simulierten Hackerangriff erleben.



Zu SCALTEL



»Wir sind sehr erfreut, dieses Projekt in unserem Haus anbieten zu können und den Schülern einen Einblick in die Welt der IT zu geben sowie sie über die IT-Infrastruktur und Cybersecurity zu schulen. Die Jugendlichen sammeln hier unmittelbar ihre ersten Eindrücke in die Berufe und Tätigkeiten, welche sie später in der Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration tiefer erlernen.«

– **JENS LAMBRECHT**
Leiter der Niederlassung
in Wiesbaden

Das Luftfahrttechnikunternehmen Nord-Micro öffnet seine Türen



Auch das Frankfurter Luftfahrttechnikunternehmen Nord-Micro hat zu einem Besuch eingeladen.

30 Jugendliche der Schule am Ried aus Bergen-Enkheim konnten die Berufsbilder Industriemechaniker, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Technischer Produktdesigner und Ingenieur kennenlernen.

Bei einer Führung wurde den Schülerinnen und Schülern die elektronische Fertigung vorgestellt und im Anschluss bauten sie unter Anleitung von Ausbilder Bernd Stadler in der Lehrwerkstatt einen Würfel aus Metall. An den Maschinen wurden die einzelnen Arbeitsschritte von den Auszubildenden erklärt.



Zu Nord-Micro



MIT BEGEISTERUNG DABEI!

»Physikdetektive« Hanau 2024

Schon Kindergartenkinder spielerisch für Naturwissenschaften und Technik begeistern ist das Ziel des Projekts „Physikdetektive“. In diesem Jahr konnten insgesamt 18 Veranstaltungen durchgeführt werden – unterstützt von Schülern der Hanauer Gymnasien.

Im Rahmen der gemeinsamen Aktion der Kathinka-Platzhoff-Stiftung, der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und von HESSENMETALL Offenbach und Osthessen steht diese wertvolle Initiative jedes Jahr hunderten Kindergartenkindern aus 30 Hanauer Kindergärten und Kindertagesstätten zur Verfügung.

Am 19. Juni fand der finale Termin der Hanauer „Physikdetektive“ 2024 an der Karl-Rehbein-Schule und der Hohen Landesschule in Hanau statt.

Die Schüler hatten dafür zahlreiche spielerische Physik- bzw. MINT-Experimente an verschiedenen Stationen vorbereitet und betreut. Und so wurden dann begeistert Fallschirme gebastelt, Ballonraketen gestartet, selbstgebaute Schiffchen zu Wasser gelassen und Luftdruckexperimente mit Schokoküssen durchgeführt. Die Experimente brachten die Kinder zum Staunen und auf die Frage, was am besten war, kam die einhellige Antwort: „ALLES!“



Mehr zum Beitrag

– **DANIEL VON HAUFF**
Geschäftsführer der
Kathinka-Platzhoff-Stiftung

Die Kathinka-Platzhoff-Stiftung, die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und HESSENMETALL Offenbach und Osthessen verfolgen unter anderem seit 2007 mit den „Physikdetektiven“ einen ganzheitlichen Bildungsansatz, der Kinder und Jugendliche altersgerecht, nachhaltig, mit Spaß – und so früh wie möglich – an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) heranführt. Die „Physikdetektive“ sind ein Beispiel von vielen Initiativen und Aktionen der Projektpartner, um Nachwuchstalente zu fördern.

Angeregt durch den Erfolg des Projekts ist die Idee für ein geplantes MINT-Zentrum in Hanau entwickelt worden.

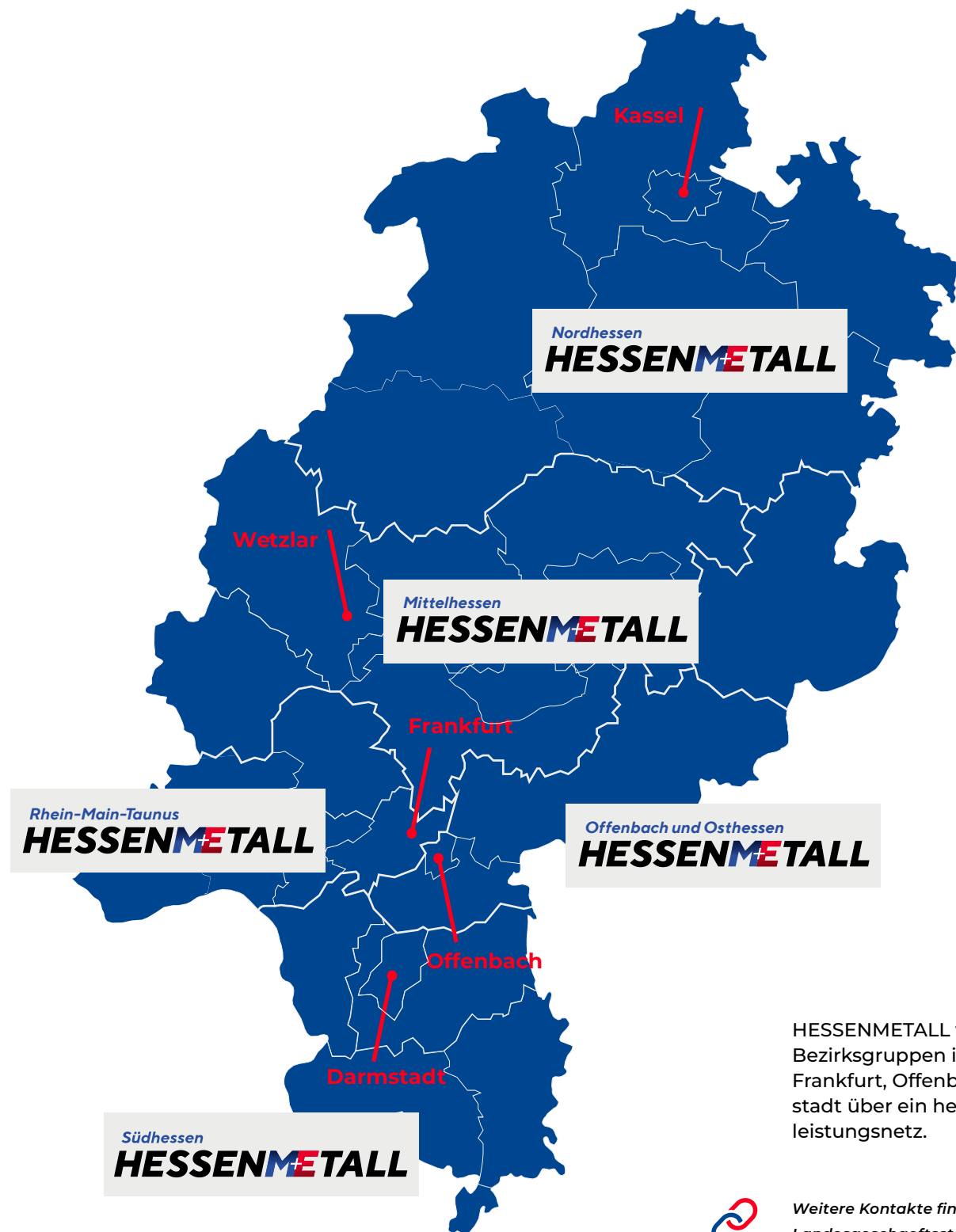
»Ich freue mich sehr über dieses Kooperationsprojekt, das bereits über viele Jahre besteht und für Vorschulkinder, wie auch für die Jugendlichen der Gymnasien einen großen pädagogischen Mehrwert bietet.«

10

ANSPRECH- PARTNER & SERVICE

IHRE ANSPRECHPARTNER

Werden Sie Mitglied in einem starken Netzwerk und profitieren Sie von unserem umfassenden Leistungsspektrum.



HESSENMETALL verfügt mit seinen Bezirksgruppen in Kassel, Wetzlar, Frankfurt, Offenbach und Darmstadt über ein hessenweites Dienstleistungsnetz.



Weitere Kontakte finden Sie unter:
Landesgeschäftsstelle ([hessenmetall.de](https://www.hessenmetall.de))



DIRK POLLERT

Hauptgeschäftsführer
HESSENMETALL
Tel.: 069 95808-130
dirk.pollert@hessenmetall.de
Emil-von-Behring-Straße 4
60439 Frankfurt am Main



PETER HAMPEL

Stv. Hauptgeschäftsführer
HESSENMETALL
Tel.: 069 95808-160
peter.hampel@hessenmetall.de
Emil-von-Behring-Straße 4
60439 Frankfurt am Main



CORALIE ZILCH

Geschäftsführerin Nordhessen
Tel.: 0561 1091 310
coralie.zilch@hessenmetall.de
Karthäuserstraße 23
34117 Kassel



SASCHA DRECHSEL

Geschäftsführer Mittelhessen
Tel.: 06441 7008-12
sascha.drechsel@hessenmetall.de
Elsa-Brandström-Straße 5
35578 Wetzlar



FRIEDRICH AVENARIUS

Geschäftsführer Rhein-Main-Taunus
Tel.: 069 95808-231
friedrich.avenarius@hessenmetall.de
Emil-von-Behring-Straße 4
60439 Frankfurt am Main



JÖRG HERMANN

Geschäftsführer
Offenbach und Osthessen
Tel.: 069 8600429-0
joerg.hermann@hessenmetall.de
Berliner Straße 116
63065 Offenbach



DIRK WIDUCH

Geschäftsführer
Südhessen
Tel.: 06151 2985-40
dirk.widuch@hessenmetall.de
Rheinstraße 60
64283 Darmstadt



KATJA FARFAN

Leiterin Digitales,
Technologietransfer und Startups
Tel.: 069 95808-213
katja.farfan@hessenmetall.de
Emil-von-Behring-Straße 4
60439 Frankfurt am Main

SERVICE FÜR UNSERE MITGLIEDER

Ihr persönlicher Newsletter

Mitglieder können alle Neuigkeiten zu ihren individuellen Themenwünschen erhalten. Das Versandintervall legt jeder Nutzer selbst fest – monatlich, wöchentlich oder täglich.



[Mehr zum persönlichen Newsletter](#)

QualiNavi

Weiterbildung ist ein zentraler Schlüssel zur Fachkräftesicherung. Umso besser, dass es eine Suchmaschine für Weiterbildungsangebote aus unserem Verbandsnetzwerk gibt. QualiNavi führt unsere Mitglieder zielgerecht zum passenden Qualifizierungsangebot.



[Mehr zu QualiNavi](#)

MEINetzwerk HESSENMETALL

Mitglieder können sich auf der Plattform MEINetzwerk kostenfrei registrieren, um mit anderen Unternehmen der Metall-, Elektro- und IT-Industrie ins Gespräch zu kommen und Kooperationen zu ermöglichen.



[Zum MEINetzwerk](#)

Veranstaltungskalender

Unser Veranstaltungskalender in der Übersicht:



[Zum Veranstaltungskalender](#)

FOLGEN SIE UNS!



LINKEDIN

[linkedin.com/company/hessenmetall](https://www.linkedin.com/company/hessenmetall)
[HESSENMETALL](#)



X

x.com/hessenmetall
[HESSENMETALL](#)



INSTAGRAM

[instagram.com/berufseinstiegmit_hessenmetall](https://www.instagram.com/berufseinstiegmit_hessenmetall)
[Berufseinstieg mit HESSENMETALL](#)



FACEBOOK

[facebook.com/hessenmetall](https://www.facebook.com/hessenmetall)
[M+E Hessen](#)



YOUTUBE

www.youtube.com/@hessenmetall
[HESSENMETALL](#)

IMPRESSUM

Herausgeber:

HESSENMETALL Verband der Metall- und Elektro-v Unternehmen Hessen e. V.
Emil-von-Behring-Straße 4
60439 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 95808-0
E-Mail: info@hessenmetall.de
www.hessenmetall.de

Redaktion und Koordination:

Patrick Schulze (V. i. S. d. P.)
Susanne Lettau
Maja Becker-Mohr
(Text und Redaktion)
Heike Krasemann (Bildredaktion)

Etliche Texte entstanden in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftszeitung aktiv – IW Medien, Köln

Layout und Animation:

Nordisk Büro Plus GmbH

Fotos:

Jens Braune del Angel, Gerd Scheffler, GOLDBECK – David Peters, Benjamin Hirsch, Tanja Jürgensen, Jens Nähler, Frankfurt University of Applied Sciences, Hochschule Fulda, Technische Hochschule Mittelhessen, TU Darmstadt – Thomas Ott, Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG, Medical Airport Service GmbH, HEIKEROST.COM, Maria Tara Photography, Harry Soremski, Mario Zgoll, Ads&Friends* c/o WeAreGroup GmbH, IW Medien, Shutterstock AI/ Shutterstock.com, Shutterstock AI Generator/Shutterstock.com, Vector_Bird/Shutterstock.com, Jozef Micic/Shutterstock.com aurielaki/Shutterstock, Martin/AdobeStock.com

Redaktionsschluss:

Oktober 2024

HESSENMETALL will der Vielfalt der Gesellschaft durch einen bewussten Umgang mit Sprache Rechnung tragen. Es ist Ziel und Anspruch, alle Menschen auch in der Sprache angemessen zu repräsentieren und zu adressieren. Wenn in diesem Magazin aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet wird, sind damit stets wertfrei alle Geschlechteridentitäten gemeint.